

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 168.

Donnerstag den 22. Juli

1886.



Wiener Haarschneide-, Frisir- und Rasir-Salon

(für Damen abgesondert)

1 Schützenhofstrasse 1

im Eckhaus der Langgasse.

Empfehle mich den hochgeehrten Herrschaften im **feinen exacten Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement. **Perücken und Toupets** für Herren und Damen in unübertrefflich schöner Ausführung. Anfertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit. **Zöpfe** (1a Qualität Haare) von Mark 5.— an.

Amerikanisches Kopfwaschen.

C. Brodtmann, Coiffeur aus Wien.

14149

Kirchgasse 2,
Ecke d. Louisenstrasse,

Caspar Führer's Bazar,

Filiale:

Marktstrasse 29,

empfeilt seine **Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren** grösster Auswahl in allen Preislagen.

Reizende Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Grösste Auswahl in **Schmucksachen, Toilette-Artikeln, Cravatten, Hosenträgern, Photographie-Ständern, Fantasie-Körben** etc. etc. — **Anerkannt billigste Preise.**

Erster und grösster 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar Wiesbaden's,

16115

Kirchgasse 2, nicht mehr Bahnhofstrasse. — Filiale Marktstrasse 29.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag den 25. Juli Nachmittags:

Ausflug nach Niederwalluf („Hotel Gartenfeld“).

Gemeinschaftliche Abfahrt per Nass. Eisenbahn 2 Uhr 36 Min.

Sonntagsbillet.

Zur Theilnahme laden wir unsere sämmtlichen Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst ein. **Der Vorstand. 88**

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

in vier verschied. Stellungen: Stuhl, Bett, Fauteuil etc., das Stück **Mk. 3**, empfiehlt als **grossartige Neuheit**

J. Keul, Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 3791

Back-Pulver

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von **Kuchen, Torten, Biddings** etc., in Paketen à 10 und 25 Pfg., empfiehlt

669

E. Moebius,

Telephon 82.

Taunusstrasse 25.

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

12567

Besitzer: **S. Ullmann.**

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätzig in der Exped. d. Bl.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 4109

Bullenfleisch per Pfd. 35 Pfg.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Stoffe-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 22. Juli, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Ferd. Müller** hier im

„Karlsruher Hof“, 30 Kirchgasse 30, den Rest seiner **Ellenwaaren**, als: 1 Parthie größere Reste **Damenkleiderstoffe**, einfach und doppelbreite, halbwollene und reinwollene, sowie 6 ganze Stücke **Herren-Winter-Stoffe** erster Qualität durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern und werden dieselben ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

256 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Bei der heute im

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

hier stattfindenden **Stoffe-Versteigerung** kommen präcis 9 Uhr Vormittags folgende Gegenstände, als:

1 Sopha und 5 Stühle von braunem Damast, 2 vollst. gute Betten, 1 1thür. Kleiderschrank, 1 eigener Secretär, 1 viereckiger Spiegel mit Goldrahmen, 9 verschiedene Bilder, 1 fast neuer, guterhaltener Kinderwagen, 1 Waschtisch, 3 Vogelkäfige und 1 großer Teppich,

zur Versteigerung. Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

255 **Wilh. Klotz, Auctionator.**

Heute Donnerstag

und morgen Freitag

Fortsetzung

des bereits annuncirten

Freihand-Verkaufs

von Mobilien aller Art

im

Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43.

Ferd. Marx Nachfolger,

341 **Auctionator und Taxator.**



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.

Burk's Pepsin-Wein.

(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)

In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1.—, à 250 gr. M. 2.—, à 700 gr. M. 4. 50.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch. Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.

Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken. 4153

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Näheres Steingasse 25, 1 Treppe hoch rechts.

Ein armer Vater von 5 Kindern wünscht in Folge des plötzlichen Ablebens der Mutter im Wochenbett das jüngste, ein kräftiges, gesundes Mädchen, an eine mildthätige Familie abzutreten. Näh. Exped. 4147

Lieber Philipp, heute
Mach' uns eine Freude,
Sib bloß ein paar Humpe,
Wir sind doch lauter &....

4148 **Schlenkerbeinchen und Consorten.**

Derleichen Glückwunsch meinem lieben Philipp
K..... zum Geburtstag!

4149 Eine stille Verehrerin.

Amerikanische

Wagenschwämme, Badeschwämme, Toiletteschwämme, Kinderschwämme

in schönster, runder Form, 100% billiger als die anderen Schwämme, werden heute auf hiesigem Markte am Eingangsweg zur Kirche verkauft. 4165

Zu Bädern. Kreuznacher Mutterlauge, Seesalz und Stassfurter Salz,

sowie sämtliche Desinfectionsmittel empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von Ed. Brecher, Reugasse 4. 4152

Fliegenpapier, Fliegenleim und

ächt pers. Insectenpulver bei

Wilh. Heb. Birck,

4138 **Gasse der Adelheid- und Dranienstraße.**

Weißbinder-, Oelfarb- und Lackarbeit wird billig besorgt von A. Kroek, Nerostraße 24. 4160

Eine Parthie geschmiedete Bügeleisen billig zu verkaufen. S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4. 4089

Zwei schöne Betten sind sehr billig zu verk. Kirchgasse 7. 17566

Ein gut erhaltener Kinderfahrgewagen mit Federverdeck ist billig zu verkaufen Reugasse 4, 2 Stiegen hoch links. 4151

In Naurod bei Christian Beltz ist ein fetter Bulle zu verkaufen. 4069

Ein schöner, englischer Rattenfänger (Bischer), sehr wachsam, zu verkaufen Geisbergstraße 10, 1. Etage. 4172

Jagdhund, ein junger (echt englische Race), zu verkaufen. Näh. Exped. 3963

Einiger Klee und Kleben ist zu verkaufen bei C. Gerhard, Wiebricherstraße 17. 2509

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde von Sonnenberg nach Wiesbaden eine Uhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 3970

Am Dienstag Mittag wurde ein Cigarren-Etui mit Compas verloren. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 2. 4095

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein braunes Kinderhütchen, 2) ein weißes Kinderhütchen, 3) ein weißes Kinderröckchen, 4) ein Kindertragen, 5) ein Kinderwagen, 6) zwei Taschentücher mit bunten Streifen, 7) ein Ring von Silber, vergolbet, 8) ein Taschmesser, 9) ein goldenes Armband, 10) ein Schlüssel, 11) ein Gelbbüchel mit 80 Frcs. Inhalt, 12) ein goldenes Medaillon, 13) ein Pfandbüchel, 14) eine goldene Nadel in Form einer Fliege; als verloren: 1) ein Ring mit 10 Brillanten, 2) ein Armband mit Granaten, 3) ein Portemonnaie mit 12 Mk., einem Ohrring und einem Schlüssel, 4) ein Taschmesser mit 2 Klingen und Korzenzieher, 5) eine Brieftasche mit Namen Bertheau, Kiel, 6) eine Cylinderruhr mit goldener Kette, 7) ein Portemonnaie mit 50 Mk. in Gold, 8) ein schwarzes Portemonnaie mit 11 Mk. Inhalt, 9) eine schwarze Brosche, 10) ein silbernes Gliederarmband; als zugelaufen: ein grauer Mopschund; als entlaufen: ein schwarz und hellbraun gefärbter Fiedel.

 Ein **Orchesterion**, sehr geeignet für Gastwirthe, ist sofort auf Ratenzahlung billig zu verkaufen
Louisenstraße 41, Parterre. 4145

Sehr gute **Nachhypothek** von **8500 Mark** zu 5%
alsbald zu cediren gesucht. Näh. bei Herrn
H. Mitwich, Emserstraße 29. 4170

Familien-Nachrichten.

Am Dienstag den 20. Juli Vormittags 11 Uhr entschlief sanft nach vierzehntägigen, schweren Leiden unser geliebtes Kind, **Christlanchen**, was wir Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige mittheilen.

Die tiefbetrübten Eltern:

Wilh. Reppert.

Elise Reppert, geb. Schwarz.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche unsere geliebte Mutter und Großmutter zur letzten Ruhe geleiteten.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Helene Schön.

Maria Haas, geb. Schön.

3647

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben, guten Frau und Mutter so innigen Antheil nahmen, den herzlichsten Dank.

3880

H. Buschmann und Kinder.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Arbeit i. Waschen. Näh. Kirchgasse 37, Hth. 4137

Eine perfecte **Herrschaftsköchin** sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 4142

 Tüchtige **Hotel- und Herrschaftsköchinnen**, feinstädtische Köchinnen, Zimmermädchen, Erziehenden, Haushälterinnen, französische und deutsche **Bonnen** empfiehlt stets das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4156

Eine feinstädtische Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 4140

Ein junges Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und mit gutem Zeugniß versehen ist, sucht Stelle. Näh. Blumenstraße 4, 2. St. 4081

 Eine Norddeutsche, welche mehrere Jahre in England und Amerika war, im Nähen, Kochen, Haus- und allen feinen Arbeiten geübt ist, sucht Stellung bei einer amerikanischen Familie und ginge auch mit nach Amerika. Offerten unter **A. K. 27** an die Exped. d. Bl. 4078

Ein junges, gebildetes Mädchen, der französischen Sprache mächtig, im Nähen, sowie in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Wellrichstraße 33, Hinterhaus. 4077

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 54, Hth. 4071

Ein fleißiges, starkes Mädchen sucht sofort Stelle. Näheres Schulgasse 5, 1. St. 4074

Ein feineres Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht per 1. August oder später Stelle. Gef. Offerten unter **A. S. 31** an die Exped. erbeten. 4086

Ein junges Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Feldstraße 10, zwei Stiegen hoch. 4124

Eine ältere Dame, welche perfect französisch spricht, deutschen und französischen Unterricht erteilt, sucht baldigst Stellung zu Kindern oder als Reisebegleiterin einer älteren Dame oder eines Herrn. Näh. Goldgasse 2a, II. 4123

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. August in einem ruhigen Haushalte. Näh. Stifstraße 19. 3765

 Eine Kinderfrau sucht auf 1. August Stelle d. **Stern's Bureau, Friedrichstraße 36.** 4141

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 2, 2. Stiegen hoch. 4129

Ein Mädchen von auswärts, welches bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Castelfstraße 10, Hth. P. 4130

Stelle sucht ein Mädchen geübten Alters mit guten Zeugnissen, welches die feinstädtische Küche selbstständig versteht, d. **Fr. Schug, Hochstraße 6.** 4150

Zwei tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Mädchen allein. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 4155

Ein gebildetes, geübtes, christliches Fräulein aus guter Familie mit besten Referenzen sucht Stelle als Haushälterin, Weisungsverwalterin, Vorsteherin u. Näheres, sowie Zeugnisse und Photographie zur Ansicht bei **Frau Prediger Strehle, Emserstraße 18, Gartenhaus.** 4171

Ein Tapezierer, welcher selbstständig arbeiten kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Näh. Schulgasse 4. 4167

Ein wohlzogener Bursche von 18 Jahren sucht Stelle, in welcher er als Kutcher angelernt werden kann, womöglich bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 4168

Ein j. kräft. Bursche (gelernter Schreiner) sucht Stelle irgend welcher Art. Näh. Dohheimerstraße 20, Seitenbau links. 4158

Personen, die gesucht werden:

Drei fein- und zwei gutbürgerliche Köchinnen sucht auf gleich das **Bureau Rles, Marktstraße 12.** 4164

Eine Kaffeebäckerin und mehrere Hotelzimmermädchen für sofort, desgleichen 10 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 4163

Gesucht Herrschaftsköchin, 1 Kammerjungfer, 1 Bonne, 1 anst. Mädchen für nach Wien, Mädchen für allein, sowie Bierkellner durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 4162

Starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauerergasse 12, 1. Stiege links. 4166

 Gesucht Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 4156

Sg. Koch sofort gesucht d. **Linder's B.**, Fäulbrstr. 10. 4163

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Philippbergstraße 2 oder Platterstraße 1b

sind zum 1. October (event. früher) schöne, gesunde Wohnungen (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ebenso eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Dienerzimmer u. event. Gärtchen preiswürdig an ruhige Bewohner zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **A. Mann, Platterstraße 1b, Parterre.** 4120

Wilhelmstraße ist eine herrsch. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Ein feinstmöblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension billig zu vermieten Louisenstraße 41, Parterre. 4146

Ein kleines Mansardstübchen mit Kochofen auf 1. October an eine Person zu vermieten Metzgergasse 14. 4128

Wilhelmstraße 16 sind per 1. October zwei elegant ausgestattete Verkaufsläden von 40 resp. 42 Quadratmeter Flächeninhalt nebst Comptoir und Kellerraum zu vermieten. Schaufenster 3 1/2 Meter breit. Näheres gegen schriftliche Anfragen durch das **Baubureau Wilhelmstraße 15.** 4107

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Eröffnung meines neuen Schuh-Lagers

11 Ellenbogengasse 11,

vis-à-vis meines ersten Geschäftes Ellenbogengasse 8,
theile ergebenst mit und lade zu recht zahlreichem
Besuche desselben ein.

Hochachtungsvoll

H. Hollingshaus,

Ellenbogengasse 8 & 11.

4115

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider **Polster- und Kasten-Möbel,**
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-**
tungen. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter:  **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager:**
Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10. | Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . 1.20. | Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35. | Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50. | Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.— | Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—. 15817

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.
Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Ich empfehle einen sehr guten, reinen

Cognac per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.,

feinere und ältere Sorten per Flasche 3, 4, 5 und
6 Mk. **Louis Schild, 3 Langgasse 3.** 4122

Kaffee, ungebraunt von 75 Pfg. an,
gebraunt von 90 Pfg. an,
durchaus reineschmeckend, in allen Preislagen bis zu den feinsten
Sorten bei
F. Strassburger,
4106 **Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Ein gebrauchter, guterhaltener, netter **Kinderwagen**
(zugleich als Sitz- und Piegewagen verwendbar) zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Preisangabe unter „Kinderwagen“ an die Exp.
Ein 2schlafiges **Bett** billig abzug. Kapellenstraße 1. 4118

Emil Straus, Bett-Ausstattungs-Geschäft, 6 gr. Burgstrasse 6. Grosses Lager

von

**Bett-Drell,
Bett-Barchent,
Feder-Leinen,
Flaum-Drell,**

**Bettfedern,
Daunen,
Rosshaaren,
Seegras**

— in allen Sorten. —

Leinen- und Baumwoll-Stoffe für Bettwäsche.
Federnreinigung. 3473

Meine diesjährigen Modelle in Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu bedeutend ermässigten Preisen
abgegeben.

Benedict Straus,
21 Webergasse 21. 1787

Wollene Culten.
Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 73
Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Empfehle **Einnachbüchsen** von starkem Weissblech,
sowie das Herrichten gebrauchter Büchsen nebst Ver-
löthen von Conserven, starke **Busheimer** Mk. 1.50,
blanke und lackirte **Blechimer** von Mk. 1.70 an, sowie alle
blanke, lackirte und emailirte **Blechwaaren, Vogelkäfige,**
Petroleum-Kochherde, alle Sorten **Steh-, Hänge- und**
Wandlampen zu den billigsten Preisen. Gleichzeitig em-
pfehle den Herren Architekten und Bauunternehmern meine
selbstgefertigten **Ramin- und Zimmer-Ventilationen,**
sowie **Neubauarbeiten, Reparaturen** unter billigster
Berechnung **Achtungsvoll**

Wilhelm Hartmann, Spengler & Installateur,
31 Messergasse 31. 4117

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

von

Passementerereien, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre

2229

 **weit unter Fabrikpreisen.** 

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Fortwährend Eintreffen von überraschenden Neuheiten. 3211
Entschieden billigster Verkauf. Firma und No. 12 bitte genau zu beachten.

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in größter Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464



Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Heute Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr im Club-Locale („Kaiser-Halle“):

Stiftungs-Fest. 196

Gartenbau-Verein.

Samstag den 24. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Beschlußfassung über Abhaltung einer Ausstellung in 1887.

287

Der Vorstand.

Schöne Photographie Ludwigs II. als Jüngling (sonst nicht in Handel) zu bekommen alte Colonnade 44; daselbst feinste Eau de Cologne zu haben. 4161

Sehr zu empfehlen ist bei der heißen Witterung der Garten zur „Burg Nassau“. 4143

Baptisten-Gemeinde, Emserstrasse 18.

Heute Donnerstag den 22. Juli Abends 8 1/2 Uhr wird Herr Prediger Haupt aus Hamburg einen Vortrag über: „Das Siebengestirn und seine geistliche Bedeutung“ halten. Zutritt Jedermann frei. 4169



Taunus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 25. Juli:

7. Haupt-Tour.

Laurenburg-Gelbbachthal-Arnstein-Nassau.

In der heute Abend im Clublocale („Nonnenhof“) stattfindenden Wochen-Versammlung wird über die nähere Ausführung dieser Tour berathen und beschlossen werden. 97

Der Vorstand.

Einige anständige Herren können guten Mittagsstisch à 50 Pfg. erhalten. Näh. Louisestraße 41, Parterre. 4144

Bergamentpapier

vorrätig in der Material- und Farbenwaarenhandlung von
Wilh. Hch. Birek,
 Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße.

4139

Den anerkannt vorzüglichsten und preis-
 würdigsten

gebrannten Kaffee,

steits frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den
 Preislagen von **Mk. 1.—** an mit **10 Pf. pro Pfund**
 aufwärts steigend bis zu **Mk. 2.—**

A. H. Linnenkohl,
 Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb),
 15 Ellenbogengasse 15. 21743



Mainzer Fischhalle

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt oder Schulgasse 4,
 empfiehlt für heute und Freitag: Frischen echten Rheinsalm
 im Ausschnitt per Pfd. 2 Mk., Lachsforellen, leb. Aale,
 Schleien, Barsche, lebendfrische Seezungen, Zander,
 Hechte, Cabliau im Ausschnitt, Schellfische. 4159

Frischen Salm.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

4154 Neue Kartoffeln per Kumpi 25 Pfg. bei
 4102 Ph. Müller, Bismundstraße 46.

Badmeister und Masseur **G. Dieser, Saalgasse 20,** empfiehlt
 sich in kalten Abreibungen und Einreibungen. 2058
 Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und
 reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauerqasse 8.** 106

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
 Preisen angekauft von **Harzheim, Metzgergasse 20.** 5311

Cement-, Holzcement- und Dachpappe-Arbeiten
 werden unter Garantie billigst ausgeführt von
 1852 **Donecker & Späth, Schachtstraße 9a.**

Feine Parzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu ver-
 kaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 22. Juli.

Concert des städtischen Cur-Orchesters
 unter Mitwirkung der Violin-Virtuosinnen
Geschwister Clotilde und Adelaide Milanollo.

Program.

- | | |
|--|-------------|
| 1. Overture zu „Figaro's Hochzeit“ | Mozart. |
| 2. Duo für zwei Violinen
Geschwister Milanollo. | Bériot. |
| 3. Moment musical | Schubert. |
| 4. Aires russes
Frä. Clotilde Milanollo. | Wienlawski. |
| 5. Overture zu „Die Ruinen von Athen“ | Beethoven. |
| 6. Moto perpetuo (unisono)
Geschwister Milanollo. | Paganini. |
| 7. Intermezzo aus dem Ballet „Naila“ | Delibes. |
| 8. „Nuit de Venise“ (Träumerei, componirt für die
Geschwister Milanollo). | Sainti. |
| 9. VI. Rhapsodie | Liszt. |

Anfang 8 Uhr.

Tages-Kalender.

Donnerstag den 22. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
 von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Bogen-Zeichenschule.
 Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nomenhof).
 Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
 Uebung der Vorturner.
 Bitter-Club. Abends: Probe.
 Männergesangsverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet:
 Auer von Herrentkirchen, Major, aggreg. dem 2. Nass. Inf.-Regt.
 No. 88, als Bats.-Commandeur in das Hess. Füß.-Regt. No. 80 ein-
 rangirt; Frhr. v. Canitz und Dallwitz, Major a la suite des
 Kaiser Alexander Garde-Gren.-Regts. No. 1 und Commandeur der
 Unteroff.-Vorschule in Weiburg, als Bats.-Commandeur in das 2. Nieder-
 schles. Inf.-Regt. No. 47 verlegt; v. Zamoj, Hauptm. a la suite des
 Niederschles. Füß.-Regts. No. 89 und Comp.-Führer bei der Unteroff.-
 Schule in Weiburg, unter Belassung a la suite des gedachten Regts.
 zum Commandeur der Unteroff.-Vorschule in Weiburg ernannt; v. Wolf,
 Sec.-Lt. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Pr.-Lt., Daberkow,
 Vicefeldw. von der Landw.-Inf. des 1. Bats. (Lüneburg) 2. Hannov.
 Landw.-Regts. No. 77, zum Sec.-Lt. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts.
 No. 87 befördert; v. Arnim, Major vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, als
 Oberst-Lt. mit Pension und der Unif. des 1. Garde-Regts. zu Frh.
 Ademann, Pr.-Lt. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, mit Pension
 nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armee-Unif.
 v. Goedecke, Sec.-Lt. von demselben Regt., mit Pension nebst Aussicht
 auf Anstellung im Civildienst und der Armee-Unif., der Abschied bewilligt.

HK (Zum Eisenbahn-Güterverkehr.) Mit Rücksicht auf die
 in den Herbstmonaten in Folge der alsdann stattfindenden Massen-
 beförderungen von Obst, Getreide, Kartoffeln u. dergleichen erhöhte In-
 anspruchnahme des Güterwagenbestandes der Eisenbahnen sieht sich die
 Königl. Eisenbahn-Direction veranlaßt, die Conumenten von Kohlen und
 Coaks schon jetzt zum thunlichst frühzeitigen Bezuge ihres Bedarfs anzu-
 fordern, damit bei etwaigen vorübergehenden Verzögerungen im Eisenbahn-
 betriebe keine Verlegenheiten entstehen; ebenso wird das verkehrsstreikende
 Publikum ersucht, sich die schleunige Be- und Entladung der Wagen zur
 Verminderung der Beschränkung der Ladefristen angelegen sein zu lassen.

* (Der Bericht der Handelskammer zu Wiesbaden für
 1885) gelangt soeben zur Verlesung. Die Mittheilungen sind in der
 gewohnten Weise übersichtlich geordnet und die typographische Ausstattung
 des Berichts ist mit Sorgfalt und Geschmack in einer dem Ansehen der
 berichterstattenden Corporation entsprechenden Haltung ausgeführt. In
 seinem ersten Theil „Ansichten, Gutachten und Wünsche“ läßt der Bericht
 sich zunächst über Einrichtungen für Handel und Industrie vernehmen
 und sagt unter dieser Rubrik über die Justiz-Gesetzgebung und ein
 neues Gerichtsgebäude in unserer Stadt Folgendes: Wir können
 auch in diesem Jahre behaupten, daß sich die Gesetzgebung auf dem Gebiete
 des Civil- und Concursprozesses bewährt hat, und daß gerade der Handels-
 stand den rascheren Verlauf der Civilprozeße, die Zulässigkeit des Zwangs-
 verfahrens für einen Gemeinschuldner und damit die Möglichkeit für einen
 solchen zu einer neuen gewerblichen Thätigkeit zu gelangen, ohne dem einen
 oder dem anderen Gläubiger besondere Vortheile gewähren zu müssen,
 sowie auch die Wohlthaten des Gesetzes vom 21. Juli 1879, betr. die Auf-
 hebung von Rechts-handlungen außerhalb des Concurses, in Verbindung
 mit der freien richterlichen Beweiswürdigung als erhebliche Fortschritt
 begrüßt. Ebenso hat aber auch wieder die Erfahrung gezeigt, daß unser
 Wünsche, wie wir sie in früheren Berichten ausgesprochen, berechtigte sind.
 Manche dieser Wünsche ist bereits in der einen oder anderen Weise
 Rechnung getragen; auf andere müssen wir zurückkommen: Wir rechnen
 dazu eine weitere Herabsetzung der Gerichtskosten, eine Vereinfachung des
 Depositalwesens, die Vernehmung der Zeugen vor dem erkennenden Gericht
 auch in der Berufungs-Instanz und die Errichtung einer Kammer für
 Handelsfachen beim Königl. Landgerichte zu Wiesbaden. Eine Verbesserung
 des Zustellungswezens erachten wir soeben für erforderlich: Die Prompt-
 heit und Raschheit der Bestellung der Briefe und Päckchen durch die Post
 bringt es naturgemäß mit sich, daß keine Zeit zur ordnungsmäßigen Aus-
 füllung der complicirten Zustellungs-Formulare bleibt, daß diese nament-
 lich auf dem Lande den Adressaten nicht selten unausgefüllt oder unvoll-
 ständig übergeben werden, während die Wichtigkeit der Zustellungs-urkunde
 die correcteste Abfassung erfordert. Wir entfallen uns, auf diesem Gebiete
 spezielle Vorschläge zu machen, wollen vielmehr nur einen Ausweg an-
 deuten, nämlich die Bestellung qualifizirter Gemeinbediener als Hilfs-
 Gerichtsvollzieher lediglich zum Zwecke der Zustellung unter Controle der
 Bürgermeisters oder eines sonstigen Gemeinde-Beamten. Aufse Dringende
 empfehlen wir die baldige Erbauung eines neuen Gerichtsgebäudes in
 Wiesbaden, welche einen längeren Ausbruch nicht mehr duldet, da sich die
 vorhandenen Räumlichkeiten als absolut unzureichend, theilweise sogar als

gesundheitsschädlich erweisen. Wir erlauben uns aus diesem Anlaß darauf aufmerksam zu machen, daß wir die Erwerbung eines Theils der Wiesbadener Gerichtsgebäude zur Herstellung eines auf diesem Terrain schon früher beabsichtigt gewesenem großen, den jetzigen getrennten Verkehr in der früheren Postämter ausschließenden Postgebäudes im vorigen Jahre bei dem Herrn Staatssecretär des Reichs-Postamts in Anregung gebracht haben, mit dem Hinweis darauf, daß mit Rücksicht auf die nicht in allzuweiter Ferne liegende Entscheidung der künftigen Behörden über die Verwendung des an die Gerichtsgebäude grenzenden Jagen. Demnach Terrains die Entscheidung in dieser Richtung erleichtert. Zu unserem Bedauern hat uns der Herr Staatssecretär darauf erwidert, daß es nicht in seiner Absicht liege, auf diese Erwerbung zu reflectiren.

(Die Handelsregister) littens seither an dem Mifstand, daß in denselben vielfach erloschene Firmen fortgeführt werden, weil das Erlöschen derselben dem mit der Führung betrauten Richter unbekannt bleibt oder in solchen Fällen nicht eingetragen wird, in denen der Inhaber ohne Hinterlassung bekannter Erben gestorben oder verschollen ist, und es deshalb an einem zur Anmeldung des Erlöschens Verpflichteten, welcher vom Richter dazu angehalten werden könnte, fehlt. In einem an die Handelskammern gerichteten Circular-Erlass nun wird hervorgehoben, daß die Beseitigung dieses Mifstandes sich nur durch eine dauernde Mitwirkung der Handelskammern bei der Führung der Handelsregister werde erreichen lassen. Die Handelskammern werden daher unter Hinweis auf ihr eigenes Interesse aufgefordert, bei der jährlichen Aufstellung der Wählerlisten für die Handelskammer-Wahlen die Handelsregister auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen und die sich dabei ergebenden Unrichtigkeiten zur Kenntniß des Registrars zu bringen. Als selbstverständlich wird es den Handelskammern überlassen, auch in einzelnen Fällen, in denen das Erlöschen einer Firma zu ihrer Kenntniß kommt, hiervon den Registrar zu benachrichtigen. Hierzu bemerkt der Bericht der hiesigen Handelskammer für 1886: Mit mehr oder minderm Erfolg sind wir schon vor Jahren in dieser Richtung thätig gewesen. Wir begrüßen es als eine sehr dankenswerthe Mühe, daß die Handelskammer in Göttingen in einer „Denkschrift, betreffend die Lösung sogenannter tochter Firmen im Handelsregister“, diese Materie und die sich daranknüpfenden nachtheiligen Folgen nicht nur erörtert und Vorschläge zu deren Beseitigung damit verbunden hat, sondern daß darin auch mit Rücksicht auf den gesetzgeberischen Zweck der Handelsregister die Mängel und Verschiedenheit des bisherigen Verfahrens betreffs der Eintragung der kaufmännischen Firmen in das Handelsregister besprochen worden sind. Wir unterseits haben hier der Beisehrde Ausdruck zu geben, daß der Herr Registrar in Wiesbaden vielfach Anträge auf Eintragung ins Handelsregister abweist, weil die sich Meldenden, wenn gleich ihre Eigenschaft als kaufmännische Gewerbe- und Handelstreibende im Sinne des Handels-Gesetzbuchs nicht bestritten werden kann, nicht bis zu einem Gewerbesteuerjahr von 42 Mk. veranlagt sind, eine Aufstellung, die in den Gesetzen keineswegs ihre Begründung findet. Ebenso weicht die Auffassung des Herrn Registrars über die Verpflichtung einzelner Kategorien Handel- und Gewerbetreibender zur Eintragung in das Handelsregister von der unsrigen ab. Es wäre zu wünschen, daß auch in dieser Beziehung unzweideutige gesetzliche Bestimmungen eingegeben oder doch sachdienliche Interpretationen darüber erlassen würden, welche dieser Kategorien zur Beantragung ihres Eintrags in das Handelsregister verpflichtet sind.

(Gerichtliches.) Zu dem gestrigen Berichte der Strafkammer-Verhandlungen ist nachzutragen, daß die Ehefrau Caroline Stüber von hier wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle (sie stahl einem hiesigen Schmiedemeister ein Bügelleisen im Werthe von 4 Mk.) unter Annahme mildernden Umstände zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

(Vergehen.) Wurden Seitens des Gemeinderaths auf Grund der Submissions-Offerten die Lieferungen: 1) von vier Verdelarren mit wasserdichten Blechklappen zur Abfuhr von Straßen- und Canalclam an die Firma Justin Zintgraff und an Herrn Louis Tietes hier (je zwei Karren), 2) des Bedarfs an Ziegelsteinen für die städtischen Canalbauten in 1886/87 an Herrn Ziegelmeister Philipp Dahn hier, 3) der Cementröhren für die städtischen Canalbauten an Herrn Philipp Dst hier, 4) der Betonsohlsteine für den Bau gemauerten städtischer Canäle in 1886/87 und 1887/88 an die Firma Dierhoff & Widmann in Dieblich und an Herrn Phil. Dst hier.

(Der Männergesang-Verein „Kölner Liederfranz“) richtete kürzlich an seine activen Mitglieder die Aufforderung, diejenigen, welche die Sängerreise nach Regensburg, Wien, Graz u. s. w. mitmachen wollten, möchten sich bei dem Präsidenten des Vereins, Herrn Kaufmann Hermann Rühl, melden, damit die Reise-Commission in der Lage sei, die nöthigen Logis, die, wenn möglich, gemeinsam in einem großen Hotel genommen werden sollen, bestellen zu können. Bis heute hatte diese Aufforderung noch wenig Erfolg. Es sei deshalb an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, daß die Liste Ende dieser Woche geschlossen und die Reise bereits Samstag in drei Wochen angetreten wird.

(Der Männergesang-Verein „Kölner Liederfranz“) gibt kommenden Montag Abend ein großes Concert im Curhaufe resp. Gurgarten und wird das ihm hierfür in Aussicht stehende Honorar dem Fonds für das hiesige Abt.-Denkmal überwiesen. Der Verein trifft 190 Mann stark, darunter 120 Sänger, in unserer Stadt ein und wird am Montag Nachmittag 2 Uhr 36 Minuten an der Rheinbahn von Mitglieblern des hiesigen „Männergesang-Vereins“ begrüßt werden. Nach dem Concerte ist großer Commers in der „Kaiser-Halle“ vorgesehen, wozu allen Fremden des deutschen Viedes Eintritt gestattet ist. An Platz wird es in der geräumigen „Kaiser-Halle“ nicht mangeln.

(Der Local-Protokollanten-Verein) beschloß in der jüngsten Generalversammlung, was wir zu der gestrigen Notiz nachtragen wollen, ferner, den Centralvorstand zu ersuchen, die Theilen, über welche auf dem Protestantentag verhandelt werden soll, vorher bekannt zu machen. Ferner

wurde von der Versammlung der Beschluß gefaßt, „nicht allein gegen die Bestrebungen der römischen Hierarchie entschieden Stellung zu nehmen, sondern auch hauptsächlich gegen die reactionären Strömungen in der evangelischen Kirche selbst auf das Alerentstehenste zu opponiren“. Aus den Anwesenden constituirte sich sofort ein größeres Comité für den Protestantentag und der Vorstand des Vereins wird als geschäftsführender Ausschuß fungiren. Von irgend welchen Festlichkeiten soll, entsprechend der hochwichtigen und ersten Sache, völlig abgesehen werden.

(Der Gesangsverein „Liederfranz“) hat für Sonntag den 25. Juli eine gemeinsame Sängerkabarett nach Salangenbad behufs Auführung eines Vocal- und Instrumental-Concertes auf der dortigen Curhaus-Terrasse projectirt. Das Programm ist mit Sorgfalt einstudirt und das Gelingen dieser Veranstaltung wohl außer Zweifel.

(Kleine Notizen.) Am Dienstag Abend kurz nach 11 Uhr entstand in einem Hause an der Bahnhofstraße ein unbedeutender Küchenbrand, welcher von den Hausbewohnern gelöscht wurde. — Am Montag Mittag verunglückte der in den 60er Jahren stehende Heinrich Göbel von Jgstadt, als er mit einem Steinfuhrwerk von Hefloch kam. Göbel gerieth zwischen Hefloch und Kloppeheim unter den Wagen und wurde derart verletzt, daß der Tod sofort eintrat. — Ein stellenloser Kellner, der am Dienstag Abend beim Betteln von einem Schuhmann erlappt und verhaftet wurde, suchte am Kranzplatz zu entfliehen. Bald aber wieder eingeholt, widerlegte er sich der Festnahme und zerriß dem Schuhmann die Uniform. Unter großem Zusammenlauf wurde der Widerpänstige mit Hilfe von zwei Dienstreuten bewältigt, gefesselt und nach dem Gefängniß gebracht.

(Aus Dieblich.) 21. Juli, wird uns über den weiteren Verlauf des Jubiläumsfestes des Herrn Bürgermeisters Heppenheimer noch Folgendes berichtet: Das Festmahl im „Hotel Bellevue“ war gewürzt von Toasten und Reden. Unten den 180 Theilnehmenden befanden sich der Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Landrath Graf Matuschka; ferner waren anwesend die Vertreter sämtlicher Behörden, alle Mitglieder des Kreis-Ausschusses, welchem der Jubilar bekanntlich selbst angehört, und eine große Anzahl von Bürgern. Herr Consistorialrath Wilhelm in Dieblich brachte zunächst ein dreifaches Hoch auf Se. Majestät den Kaiser aus. Herr Dr. Beck, Mitglied des Gemeinderaths, toastirte auf den Herrn Bürgermeister und Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb feierte in einer überaus launigen und mit dem größten Beifall aufgenommenen Ansprache den Jubilar als einen der treuesten und umsichtigsten Beamten des Kreises, dem, obgleich er nahezu ein fünfzigjähriger gewesen, als er zum Bürgermeister gewählt worden, das seltene Glück bescheert gewesen, lange 25 Jahre hindurch dieses keineswegs leichte Amt zur größten Zufriedenheit zu führen und von Jahr zu Jahr in der Liebe und Achtung seiner Mitbürger zu steigen. Er sei deshalb, fuhr er fort, hierher gekommen, um den Jubilar zu beglückwünschen; er sei aber nicht direct von Wiesbaden, sondern mit dem Herrn Grafen Matuschka auf einem kleinen Umweg über Salangenbad hierher gekommen; sie hätten nämlich geglaubt, daß das, was so direct von Wiesbaden komme, den Dieblichern doch nicht recht convenient würde, wie ja auch der Salzbad, der von dort käme, auf die Dieblicher keinen sonderlich guten Eindruck mache. Und in der That, auch sie hätten nun eingesehen, daß das seltene, grüne Klarbeden bei Salangenbad viel anmutiger berühre, als das Klarbeden bei der Spelmühle. Diese im heitersten Tone gehaltenen Anspielungen auf jüngste Vorgänge verfehlten ihres Einbruchs nicht und riefen allseitig die stürmischste Heiterkeit hervor. Des Abends um 9 Uhr fand zu Ehren des Jubilars ein Fackelzug statt, so schön und imposant, wie ihn Dieblich seit lange nicht gesehen und wie er selbst Wiesbaden Ehre gemacht haben würde. Voran schritt die Musik-Capelle der Unteroffizierschule, es folgten die Feuerwehr, die beiden Turnvereine, der Männergesang-Verein, der Arbeiter-Gesangsverein, der katholische Kirchenchor, der Militär- und Kriegerverein, der Kriegerverein mit seiner Gesangsabtheilung, der Landwehrreserve-Unterstützungsverein, der Verein „Eintracht“. Sämtliche Theilnehmer waren theils mit prächtigen, neuen Lampen versehen, theils trugen sie Beschafeln, auch Petroleumlampfen und die prachtvollen Magnesiumlampen fehlten nicht. So zog man unter ungeheurem Andrang des Publikums von dem Aufstellungsplatz am herzoglichen Schloß unter klingendem Spiel an illuminirten und reichbesagten Häusern vorbei vor die Wohnung des Jubilars. Hier trugen zunächst die vereinigten fünf Gesangsvereine, begleitet von der Capelle, unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Röck von hier die Beethoven'sche Hymne: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ vor. Hierauf bestieg Herr Bürgermeister-Stellvertreter Wolff die improvisirte Rednerbühne und hielt eine kernige Festrede, durch welche er Namens des Gemeinderaths und der Bürgerschaft Herrn Bürgermeister Heppenheimer begrüßte. Er erinnerte zunächst an die Zeit vor 25 Jahren, wo er selber mit der Fackel in der Hand durch die nämliche Straße zog nach dem südlichen Ende von Dieblich, um dort in seiner Wohnung den neugewählten Bürgermeister Heppenheimer zu begrüßen und zu beglückwünschen. Damals sei Dieblich mit seinen 5000 Einwohnern ein kleiner Ort gewesen, dessen Bevölkerung lediglich aus höheren Beamten und Denjenigen bestanden habe, welche am naschischen Hofe zu thun hatten, sowie aus Landwirthen. Heute, nach einem Vierteljahrhundert, ist es ganz anders geworden, eine große Umwälzung hat sich vollzogen, wir zählen jetzt 10,000 Einwohner, Dieblich ist zu einem blühenden Orte der thätigsten Industrie geworden. Heute tragen die Dampfschiffe hier erzeugte Waaren nach allen Welttheilen, auf allen bekannten Meeren schwimmen Schiffe, die hier fabrizirte Waaren mit sich führen. Dieblich kennt man heutzutage in der ganzen Welt durch seine Waaren, seine Industrie. Gleichwie in sozialer, so habe auch in politischer Beziehung ein großer Umschwung stattgefunden und Herr Bürgermeister Heppenheimer sei es gewesen, welcher mit fester und umsichtiger Hand die Geschicke der Stadt geleitet habe. Er schilderte nun die Freude der

Bürgerschaft, welche endlich Gelegenheit habe, dem würdigen Manne in Anerkennung seiner durch so viele Jahre hindurch bezeugten Treue und Liebe zu Diebich-Mosbach liebevollen Dank auszusprechen, er schickte den Jubel in der Stadt und den Wetteifer der Bevölkerung, den Jubilar in würdiger Weise zu beglückwünschen und schloß seine Ansprache, indem er auf den Jubilar ein dreifaches Hoch ausbrachte, in welches die Musik und ein tausendstimmiger Chor unter Hütchenwehen begeistert einfielen. In wenigen Worten dankte Herr Bürgermeister Heppenheimer, augenscheinlich gerührt von der ihm zu Theil gewordenen Ovation; er dankte für die Liebe der Gemeinde, die heute so hellen Ausdruck finde, und brachte sodann ein dreifaches Hoch auf die Bewohner Diebich-Mosbachs aus. Nachdem sodann die Gesangchöre die Hymne von Müller von der Werra „Lobpreiset laut und rühmt“ gesungen hatten, setzte sich der Zug unter Vorantritt der Musik und klingendem Spiel wieder in Bewegung, noch verschiedene Straßen durchziehend. Der Jubilar aber brachte in heiterster Stimmung im Kreise seiner Familie und mehrerer Freunde und Bekannte den Abend zu. Möge es ihm vergönnt sein, die Liebe seiner Mitbürger und ihre Achtung bis an sein Lebensende in gleicher Weise zu erhalten und noch lange für Diebichs Wohlergehen thätig zu sein!

Kunst und Wissenschaft.

* (Tua-Concert im Saale des „Hotel Victoria“.) Wenn auch Concert-Unternehmungen bei der gegenwärtigen Temperatur nicht gerade zu den Erfrischungen zählen und zahlreichen Besuch versprechen, so darf doch ein Tua-Concert insofern als Ausnahme betrachtet werden, als die Künstlerin Renomme genug besitzt und doch bei ihrer Jugend noch nicht in ihren Leistungen so allseitig gekannt ist, als daß es nicht in dem Fremden-Contingent einer großen Curstadt Gäste geben sollte, die sie noch nicht gehört und denen darum der Besuch eines von ihr arrangierten Concertes einladend sein sollte. Und so kam es wohl, daß vorgestern Abend die in mäßiger Erwartung in Aussicht genommenen Plätze gleichwohl fast vollständig besetzt waren und das Publikum sich sehr animirt und dankbar zeigte. Fräulein Tua spielte zunächst das Mendelssohn'sche Concert, wie wir es in gleicher Qualität schon mehr von ihr hörten. Ihre effectvollste Nummer war indeß die bekannte Ruffische „Cavatine“. Hier war der große, breite Ton auf der G-Saite wahrhaft imponirend, ebenso der Ausdruck in ihrem Spiele; ihr vibrato war eine wirklich feierliche Erregung und nicht durch die widerwärtige Fingerbewegung, wie solche so viele Violonisten künftelnd belien, gestört. Ihr Vogensitz gab sich frei, fest und doch weiblich anmuthig. Die „Airs russes“ von Wieniawsky waren eine überaus brillante Leistung. Es ist unverkennbar, Fräulein Tua ist, seit wir sie hier zuletzt hörten, in ein Stadium höherer Reife vorgerückt. Als mitwirkend trat in dem Concerte die Pianistin Fräulein G. Weister auf. Es ist als untastlich zu bezeichnen, daß sie das Concert mit der Chopin'schen Des-dur-Nocturne eröffnete, der sie ohnehin, was geistige Interpretation betraf, nicht völlig gewachsen war. In allen übrigen Nummern dagegen entfaltete sie eine brillante Technik und bewundernswürthe Kraft, so im As-dur-Walzer von Chopin, in der Rubinstein'schen „Bacchante“, vor Allem aber in dem „Feuerzauber“ von Wagner-Brassin. Das ganze Concert, obgleich nur von zwei Kräften ausgeführt, war höchst interessant zu nennen.

— (Gräfs's „Märchen“) bildet noch immer den Gegenstand lebhaften Interesses aller kunstfreundlichen Kreise und der Besuch der Merkel'schen Kunst-Ausstellung ist unangeseht ein überaus reger. Neuerdings sind vier weitere herborragende Gemälde Professor Gräfs's, darunter seine neuesten Werke „Wasser“ und „Feuer“, ausgestellt. Wie man uns mittheilt, wird das „Märchen“ von jetzt ab auch Abends von 6–7 Uhr bei künstlicher Beleuchtung ausgestellt werden. Zum freien Eintritt dieser Abend-Ausstellung berechneten die Vormittags gelösten Billete, so daß jeder Besucher den interessanten Vergleich zwischen Tages- und künstlicher Beleuchtung zu ziehen vermag. Abonnenten ist persönlich der freie Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Abonnementskarte gewährt.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist nach herzlichster Verabschiedung von Prinz und Prinzessin Wilhelm unter lebhafter Kundgebung des zahlreichen Publikums am Dienstag Vormittag 11 Uhr von Salzburg nach Lind weitergereist und um 6 1/2 Uhr wohlbehalten in Bad Gastein eingetroffen, von dem zahlreichen Publikum mit begeisterten Hochrufen begrüßt. Der Kaiser nahm zuerst die Begrüßung des Bürgermeisters entgegen und zeichnete fast alle zum Empfange Anwesenden mit Ansprachen aus. Am Ende der Freitreppe überreichte eine Dame dem Kaiser ein Bouquet. Der Kaiser erschien auf dem Balkon, das Publikum huldvollst begrüßend. Vor der protestantischen Kirche ist eine Triumph-Pforte errichtet, der Curort ist überhaupt reich besetzt.

* (Landes-Verrath.) Berliner Blätter berichten, daß im benachbarten Schöneberg ein ehemaliger Ingenieur-Vicentant v. Hartung verhaftet worden ist, weil er Pläne der Magdeburger Festungswerke, wo er früher in Garnison gestanden, an auswärtige Staaten verrathen habe.

* (Mit dem Insuperaten-Wesen des Reichs- und Staats-Anzeigers.) hat das Staatsministerium, der „Vossischen Ztg.“ zufolge, sich neuerdings befaßt und unterm 5. d. Mts. einen darauf bezüglichen Beschluß gefaßt, worin es heißt, daß Bekanntmachungen, welche lediglich für einzelne Kreise der Industrie und des Gewerbestandes von Interesse sind, der Einrückung in das genannte Blatt nicht bedürfen, soweit nach dem Ermessen der zuständigen Behörde zur möglichst vollständigen Erreichung des Zweckes derselben eine anderweitige Veröffentlichung und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

lichung, insbesondere durch Fachzeitschriften oder amtliche Organe des betreffenden Verwaltungszweiges geboten und ausreichend erscheint.

Vermischtes.

— (Der erste deutsche Scat-Congress) wird am 7., 8. und 9. August d. J. in Altenburg stattfinden. Im Herzen Deutschlands, an den Ufern der Pleiße, ist des Scates Heimathland. Von hier aus hat das Scaten sich schließlich mit voller Nachhaltigkeit Bahn gebrochen, hat sich nach allen Richtungen der Winde verbreitet und überall siegreichen Einzug gehalten. Es ist das National-Kartenpiel der Deutschen geworden. Daß nun der erste Congress an dem Orte stattfindet, wo der Scat zur Welt kam und wo seine Wiege stand, ist ebenso natürlich wie ehrenvoll für Altenburg, dessen Bewohner die fremden Gäste freudig aufnehmen und bestimmt mit allen Mitteln dazu beitragen werden, damit den Theilnehmern die hier verlebten Tage unvergeßlich bleiben. Und welche Theilnahme aus aller Herren Länder findet dieser Congress! Ohne Zahl sind die täglich eingehenden Anmeldungen, Anfragen und Einwendungen. Mißbräuche abzuwachen und Ungleichheiten zu ebnen, ist Zweck des Congresses und seiner Verhandlungen, ein großer Wettkampf mit hohen Preisen ist besonders für die große Menge, die im Allgemeinen die Städte flieht, wo die Theoretiker grübeln. Wer also Lust hat, mitzurathen und mitzutun, dem mag noch an das Herz gelegt sein, die Theilnahme durch sofortige Lösung einer Congresskarte für 3 Mk. zu bekunden. Will er sich bei dem Turnier betheiligen, so ist zugleich eine Turnierkarte für 5 Mk. zu lösen.

— (Schickal eines Wunderkinderes.) Die „Wiener Allg. Ztg.“ schreibt: Man erinnert sich wohl noch des kleinen Redenfinders Moritz Frankl aus Fünfskirchen, der vor einigen Jahren ganz Europa bereiste und durch seine Kopfrechnungen gerechtes Staunen erregte. Nun denn: in einer Spezereiwarenhandlung wurde sein phänomenales Talent entdeckt und ein Spezereiladen in Fünfskirchen ist es, wo er jetzt als Lehrling sich den schwersten körperlichen Arbeiten unterziehen muß. Wenn der arme Junge unter der Last des Waarenforbes, den er den Kunden in's Haus trägt, seufzt und jener herrlichen Tage gedenkt, wo feinetwegen die Cassen der Theater gestürzt wurden, schleichen sich Thränen in die Augen des Kindes, das mit 13 Jahren eine „rühmvolle Vergangenheit“ hinter sich hat. Der Knabe rechnet noch heute mit derselben fast unglaublichen Sicherheit wie früher.

Δ (Die Verwerthung des Niagara zu technischen Zwecken.) Die vielfach ventilirte Frage, wie die bisher nutzlos gebliebene riesige Kraft des Niagara der Industrie zugänglich gemacht werden könne, scheint nun der Lösung näher kommen zu sollen. Wie wir nämlich dem neuesten Londoner „Ironmonger and Metal Trades Advertiser“ entnehmen, wird augenblicklich seitens einer Gesellschaft von Fabrikanten im Staate New-York ein Entwurf untersucht, der den Niagara zum Betriebe von Maschinen in Lockport N.-Y. bezweckt. Lockport befindet sich ungefähr 24 Kilometer west vom Niagara entfernt und das Wasser soll dorthin mittels eines Canals geleitet werden. Die dem Strome zu entnehmende Wassermenge soll etwa 50,000 Pferdekraften gleich kommen. Die Stelle, wo das Wasser entnommen werden soll, ist gerade oberhalb des Niagarafalles. Die Gräffschaft Niagara besteht aus zwei Hochebenen, von welchen die südliche 63,000 bis 91,000 Meter höher gelegen ist als die nördliche. Gerade westlich von Lockport erstreckt sich eine Schlucht von der niederen Hochebene südwestlich ungefähr 4 Kilometer weit. Geht man vom Niagara an irgend einem Punkte unterhalb Tonawanda aus, so findet man innerhalb eines Abstandes von 5 bis 6 Kilometer das Terrain oberhalb der Schlucht auf eine Strecke von ungefähr 21 Kilometer derart abgeflacht, daß selbst der tiefste Einschnitt für den beabsichtigten Canalbau nur etwas über 15 Meter tief ist, und das auch nur auf eine geringe Strecke. Von der Spitze der Schlucht bis zum niederen Plateau auf eine Strecke von 4 Kilometer ist ein Gefälle von 67,000 Meter vorhanden, und dieses Gefälle ist auf beiden Seiten der Schlucht mehrfach unterbrochen. Vom Fuße der Schlucht bis zum Ontario-See auf eine Strecke von ungefähr 17,600 Meter ist eine weitere Neigung von 30,000 Meter vorhanden und auf mehr als 2/3 dieses letzteren Abstandes bildet der Einschnitt von 28,000 Kilometer einen breiten natürlichen Wasserweg, dessen Ufer 3–18 Meter hoch sind und mittels dessen das Wasser nach dem See geführt werden kann. Sachverständige, die das Terrain in Augenschein genommen haben, behaupten, es ließen sich zu Lockport an 300,000 Pferdekraften liefern, falls eine solche Kraft benützt werden sollte, und die Kosten würden äußerst gering sein. Der Canal würde zum Mittelpunkt des Erie-Sees und die anderen großen Seen, zum Anfangspunkt den Niagarafluß und zum Ausgangspunkt den Ontario-See haben.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhætia“ von Hamburg am 20. Juli in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1.

12805

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die diesjährigen Ferien des Stadtausschusses vom 21. Juli bis 1. September dauern. Während dieses Zeitraumes dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden; auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

Der Vorsitzende des Stadtausschusses.

J. B. Hess.

Curhaus zu Wiesbaden.

(Nur bei günstiger Witterung)

Freitag den 23. Juli:

Rheinfahrt mit Musik (Extra-Dampfboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim. Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen: Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Abfahrt von Wiesbaden, Bahnhof d. Rheinbahn: 8 Uhr 50 M. Abfahrt des Extrabootes von Biebrich: 9 1/2 Uhr.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausfluge betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn- und Dampfbootfahrt, sowie Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Billets, sowie die Dinerkarten (Niederwald) bis spätestens Donnerstag den 22. Juli Mittags 12 Uhr an der städtischen Curcasse zu lösen.

Preis des Billets (incl. Diner ohne Wein): M. 6.50 pro Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher, die baldige Lösung der Billets an der Hauptcasse im Curhause. Nur an der Curcasse gelöste Karten berechtigen zur Theilnahme.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

Nächsten Samstag den 24. Juli Abends 9 Uhr:

Generalversammlung

in der „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse).

Tagesordnung: „Bericht der Commission betreffend Anstellung eines Cassenarztes.“ Der Vorstand. 314

Mein Bureau befindet sich Friedrichstraße 27 und ist täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet. Königl. Lotterie-Einnehmer. 4092 Jacob Ditt.

[2 Für Damen. 2]

Günstigste Gelegenheit, billige und gute Schuhwaren einzukaufen.

500 Paar Damen-Lederstiefel, für jede Witterung passend, gut und schön gearbeitet, von 5 Mk. an, große Auswahl in Damen-Stoffstiefel mit guter Randsohle per Paar von 3 Mk. 80 Pf. an, ebenso größte Auswahl aller Arten Molière-Schuhe, Pantoffeln und Hauschuhe billigt.

W. Wacker, Stuttgarter und Wiener Schuhlager, 10 Häfnergasse 10, Wiesbaden.

Jede Reparatur in einigen Stunden. 144

Langnese's Biscuits

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

4070

Empfehle mich im Anfertigen von Damen-Kleidern, einfache wie elegante, zu billigen Preisen.

4116 Anna Eckhardt, geb. Graf, Kl. Burgstraße 2, 3 St.

ZIEGEL-MASCHINEN

für Dampf- und Handbetrieb
zur billigsten Herstellung von Mauer-,
Fagon-, Holzziegeln,
feuerfesten Steinen,
Röhren, Trottoir- u.
Flurplatten,
französisch. Palz-
Ziegeln, Kalk- u.
Cementsteinen,
Kohlenbriquettes.



Prospecte gratis und franco.

Louis Jäger, Maschinen-Fabrikant, Ehrenfeld-Cöln a. Rh.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 75

Ankauf von getragenen Schuhen und Stiefeln Webergasse 46. 3855

Rohr- und Strohstühle werden solid und billig geflochten. Näheres im Hause bei Gärtner Merten, hinter der Blindenschule. 3234

Wegzugshalber ist ein Pianino (freuz.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein geviertes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Ein schwarzes Pianino billig zu verk. Mainzerstraße 36. 3600

Wegen Mangel an Platz ist in einer Villa eine Schlafzimmer-Einrichtung aus Mahagoni, schön und solid, sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Frau Müller, Friedrichstraße 8. 3796

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140

Chaise-longue, g. erh. f. 40 Mk. v. Wichelsb. 9, 2 St 3551

Ein kleines Rococo-Sopha ist billig zu verkaufen Dogheimerstraße 5, 2 Treppen hoch. 4082

Spiegelschrank 85 Mk., Chaise-longue 45 Mk., Halbbarock-Sopha 50 Mark, eine Plüsch-Garnitur preiswürdig zu haben Taunusstraße 16. 3421

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Kleider- und Leinenschrank, 1 Bücherschrank, 1 Theeschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Schrank mit englischen Schubladen und oben für Hüte eingerichtet. Händler verboten. Näheres in der Exped. d. Bl. 2720

Ein eichener, antiker Schrank wird billig abgegeben Friedrichstraße 37, Hinterhaus, links. 2967

Neue 2th. Kleiderschränke zu verl. Taunusstraße 16. 3814

Kassenschrank wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 16766

Singer-Nähmaschine, 1017

gebraucht, sehr gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Eine große Badewanne mit Ofen zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33, 1 St. links. 3508

Eine 3theilige Brandfeste, ein Kinderwagen, eine Doppel-Flinte (Centralfeuer), ein Bügelosen, mehrere Gaslüfter billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 4090

Ein Landauer, fast neu, und ein zweispänniges, silberplattirtes und ein schwarzes Geschirr sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Fischthor 5 in Mainz. 3198

Ein grüner Papagei, sehr zahm und sprechend, zu verkaufen Wilhelmstraße 36 im Cigarrenladen. 3815

Ein selten schöner Hühnerhund, altdeutsch, zwei Felder mitgemacht, sehr brauchbar, kurzhaarig, weiß und braun, für 120 Mk. zu verkaufen Rheinstraße 79, Parterre. 4091

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige, selbstständige Verkäuferin, längere Jahre in einem großen Geschäft thätig, sucht anderweitig Engagement. Offerten unter **A. Z. 4** an die Expedition. 3768

Eine Näherin sucht Arbeit in Kleider- und Wäsche nähen per Tag 1 Mk. Näh Wellstrasse 2, Seitenbau rechts. 4072

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 24, St. 1 St. 4101

Eine unabhängige Wittve, 42 Jahre alt, sucht sofort Stelle als Haushälterin. Offerten unter **M. B. 100** an die Exped. dieses Blattes erbeten. 3531

Eine Wittve sucht Stelle bei einer Dame oder einem Herrn. Näh. Exped. 3520

Eine ältere Person, welche bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle in und außer der Stadt. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohen Lohn. Näh. Bleichstrasse 15 im Dachlogis. 3782

Ein feineres Hausmädchen, das etwas nähen kann, sucht Stelle. Näh. Römerberg 3, 1 Stiege. 3982

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Laugasse 39 im Seitenbau. 4020

Stelle sucht ein 15jähriges Mädchen, zu allen häusl. Arb. willig, gegen ganz geringen Lohn d. Fr. Schug, Hochstätte 6 4059

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten bei Fremden. Näh. Exped. 4104

Ein junger Mann empfiehlt sich im Nachtwachen und Kranken auszufahren. Näh. Exped. 3967

Ein starker Bursche vom Lande sucht irgend welche Arbeit. Näh. Gastellstrasse 1, Dachlogis. 4131

Personen, die gesucht werden:

Modes. 3748

Eine Arbeiterin, welche selbstständig arbeiten kann und als Verkäuferin bewandert ist, gesucht. Jahresstelle. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. C. 3** in der Expedition erbeten.

Eine tüchtige Tailleurarbeiterin sucht Bartel, Kirchgasse 18. 4110

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Neugasse 17, II. 3776

Ein Lehrmädchen für mein Buz-Geschäft gesucht August Weygandt, Laugasse 8. 4134

Monatmädchen gesucht Moritzstrasse 4 im Laden. 4079

Ein Monatmädchen sofort gesucht Walramstrasse 30, 1 St. 4096

Ein stilles, nicht zu junges Mädchen zur Pflege eines Säuglings gesucht. Offerten unter **H. H. 75** an die Exped. 3727

Gesucht für in das Ausland eine gute Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Näh. Exped. 3753

Ein starkes Dienstmädchen auf gleich gesucht Viebrückerstrasse 17. 3545

Ein tüchtiges, braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht im Schützenhaus unter den Eichen. 3822

Ein tüchtiges, gutempfohlenes Mädchen gesucht Emserstrasse 31. 3972

1 br., tücht. Mädchen, welches Liebe z. Kindern hat u. etwas kochen kann, b. gut. Lohn ges. R. b. A. Schmitt, Ellenbogeng. 2. 3947

Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35, Laden. 3990

Ein einfaches, braves Dienstmädchen auf 1. August gesucht Friedrichstrasse 13. 4000

Gesucht: 20—30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinderädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3704

2 fleißige Mädchen für leichte Gartenarbeit gesucht Moeller-Moeller, Stiefstrasse 1. 4080

Ein ordentl. Kinderädchen gesucht Emserstrasse 38. 4085

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Näh. Dranienstrasse 15, Hinterhaus. 3854

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Mühlgasse 3. 4119

Ein einf., reinkl. Mädchen gesucht Helenenstrasse 25. 3262

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Moritzstrasse 7, 1. Stock rechts. 4103

Ein braves, williges Mädchen wird auf 1. August gesucht Feldstrasse 6, Parterre. 4099

Gesucht ein Kinderädchen Hellmündstrasse 33, Part. 4114

Ein in der Buchführung und Correspondenz gewandter, junger Mann von auswärts im Alter von 18—20 Jahren für ein Bureau gesucht (Jahresstelle). Selbstgeschriebene Offerten unter **W. S. 27** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3918

Ein selbstständiger Schreiner für dauernd gesucht. Näheres Expedition. 3188

Zwei tüchtige Bauischreiner (Bankarbeiter) gesucht Wellstrasse 26. 4111

Tüchtige Malergehilfen gesucht Steingasse 16. 3110

Installateure,

durchaus zuverlässige, gesucht von Zulauf & Cie., Mainz. 4093

Jugendliche Arbeiter u. Arbeiterinnen

gesucht bei Georg Pfaff,

Etanol- und Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstrasse 48c. 4011

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet in meinem Engros-Geschäft Stellung. Selbstgeschriebene Offerten an Carl Goldstein, Laugasse 48. 4084

Einen Lehrling sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein gut erzogener Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei S. Weyer, Nerostrasse 20. 3323

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich Näh. Exped. 3072

Ein stadtkundiger Anslauer gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. Dohheimerstrasse 20, St. 1, bei Q. Schmidt. 4100

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Manjarde oder kleine Stube zum Aufbewahren von Möbel, spätestens vom 1. September ab billig zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter **S. K. 21** an die Exped. erb. 3949

Angebote:

Bleichstrasse 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Gr. Burgstrasse 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., per 1. October zu vermieten. Näh. bei C. Acker. 1582

Friedrichstrasse 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152

Friedrichstrasse 19, III. 1, möbl. Salon und Schlafz. 3831

Friedrichstrasse 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200

Geisbergstrasse 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Villa Grünweg 4 (vordere Parkstrasse) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstrasse, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohnen zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Bräutigamte Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastrasse 5, Parterre. 2215

Jahnstrasse 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu verm. 609

Kapellenstraße 28 eine schöne, geräumige Bel-Etage mit Balkon auf 1. October oder früher zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 4121

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511
Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblirte Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 16970

Louisenstrasse 11 ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 3875

Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et. bei Frau Dr. Philipps, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923
Müllerstraße 2 ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 3481

Nerostraße 36 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2408
Oranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist eine Wohnung, bestehend aus 3 gr. Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 3127

Rheinstraße 12, Ecke der Nicolassstraße, ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und Bleichplatz, auf den 1. October zu vermieten. 2194

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rheinstrasse 42, 3. Stock, ein schön möblirt. Zimmer zu verm. 3915

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage**: 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Waschaufzug; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von **Leistner**, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234
Röderstraße 18 ist ein leeres Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 3082

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, möblirte Wohnungen zu vermieten. 1207

Villa Germania, 16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung.

Taunusstrasse 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 17718

Taunusstrasse 45 3114

möblirte Wohnungen und einzelne Zimmer. Garten beim Hause.
Webergasse 3 im „Ritter“ ist per 1. October (im Füllgelbau links) eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Manjarden, sowie Holz- und Keller-raum, zu vermieten. 1388

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Ein anständiges Logis für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Schulgasse 7. 2954

Eine neue, elegante, unmöblirte Wohnung mit Pension ganz oder getheilt in bester Lage an der **Wilhelmstraße** auf 1. October, auch früher, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 3821

Eine freundliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 2 Manjarden, nahe den Bahnhöfen, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Dr. R o m e i ß hier, Rheinstraße 22, Parterre. 4008

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelhaidstraße 18. 3255

Kleine, möblirte Zimmer mit bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 4073

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Zu vermieten 2—3 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bei billigster Berechnung Moritzstraße 4, 2. Stock. 3847

In einer Villa, reizende Lage, sind 2 bis 3 elegant möblirte Zimmer an einen feinen Herrn oder Dame dauernd zu vermieten. Offerten sub R. K. an die Exped. erbeten. 1949
Zwei feinmöblirte Zimmer (Schlaf- und Wohnzimmer) werden zum 1. August wieder frei und zu mäßigem Preise abgegeben im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, 2 Stiegen. 3359

In der Nähe des Curgartens in einer eleganten, ersten Etage zwei gut möblirte Zimmer zu verm. R. E. 463

Zwei elegant möblirte Zimmer

zunächst der Wilhelmstraße billig zu vermieten. R. E. 3958

Möbl. Zimmer mit Pension z. vm. Wellrichstr. 39, 1 St. r. 3888
Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Mauer-gasse 14, 1 St. hoch. 838

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861
Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 49, Seitenbau 2 Stiegen. 2050

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 42, 1 Stiege. 3548

Ein schönes, möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten Röder-allee 22; daselbst ist eine kleine Wohnung im Str. zu v. 3973

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 9, 1 St. 3538
Ein gr. möbl. Parterrezimmer z. verm. Oranienstr. 18. 3605

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lts. 9471
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 29, 1. Et. 3652
Möblirtes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42, 5th. 1 St. 3496

In einem Landhaus mit Gartenumgebung ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Schiersteinweg 4. 4127

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 1, 1 Stg. 4125

Für ein anständiges Ladenfräulein oder jungen Mann kann ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig nachgewiesen werden. Näh. Exped. 3945

Ein leeres Zimmer zu verm. Hellmündstraße 57, 1 Tr. r. 3863

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Der Laden würde sich auch für ein anderes Geschäft eignen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern, in bester Geschäftslage hier, ist Geschäftsaufgabe halber per 1. Januar n. J. zu vermieten. Offerten unter J. S. 100 befördert die Exped. d. Bl. 4094

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. Kirchgasse 14. 1736

Eine kleine **Werkstätte** zu vermieten Webergasse 24. 2770

Junge Leute erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Metzgerladen. 2800

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 4133

Anst., junge Leute finden Kost u. Logis Bleichstr. 2, 5th. 3995

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17665

Reinl. Arbeiter erhalten schönes Logis Adlerstraße 31, 1 St. 3206

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 4017

Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1. 3981

2 reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schulgasse 10, 1 St. 3428

Ein reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Metzgerg. 25 bei R ö m e r. 3254

Für zwei Damen wird Sommer-Aufenthalt geboten in einem schön gelegenen Städtchen in stiller Familie, welche ein freundliches Haus im Freien bewohnt. Näh. Exped. 3729

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Strumpfwaaaren-Lager.

Wegen Räumung meines grossen Lagers

verkaufe von heute an:

6 Paar gute **Fil d'ecosse-Damenstrümpfe**, engl. lang, Mk. 9.—

6 Paar gute **baumwollene Herrensocken** Mk. 3.—

Wollene und baumwollene Jacken von Mk. 1.— bis Mk. 3.—

Farbige **baumwollene Kinderstrümpfe** 20, 30, 40 und 50 Pfg.

53 Langgasse 53, C. A. Feix, 53 Langgasse 53,

nahe am Kranzplatz.

3593

Ausverkauf

1063

wegen **Ladenveränderung**

von spanischen Spitzentüchern, Echarpes und spanischen Spitzen in jeder Breite, Guipure-Volants, gestickten Schweizer Crème-Kleidern, Schweizer Streifen, naturell, zu billigen Preisen in der Spitzen- und Weisswaren-Handlung von

Louis Franke, Königl. Hof-Lieferant, 8 Webergasse 8.

Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. **Präsident des Verbandes.**

Aufbewahrung ganzer Hauswirthschaften in **guten, trockenen Lagerräumen** zu und für jede Zeit gegen **mässige Lagerspesen im Hause Rheinstrasse 17.** Verladung und Verpackung von **Möbel, Glas, Porzellan etc.** durch **eingeschulte, zuverlässige Packer.**

3469

Die neuen, zum Umdrehen eingerichteten

Patent-Abzüge

habe in allen Grössen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umdrehen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie grösste Auswahl aller **modernen Schuhwaaren.**

Joseph Dichmann,
10 Langgasse 10.

2797



Wäsche-Mangeln

in anerkannt **vorzüglichsten** Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu **billigsten Preisen** bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: **Hesse & Hupfeld,**

3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

560

Eine **Garnitur Polstermöbel** (Bezug roth-brauner Plüsch), 2 **Fantasia-Sessel** und 1 **Divan** sehr billig zu verkaufen.

3151

J. Bindhardt, Tapezيرer,
Louißenstrasse 31, Parterre.

Die Strumpfwaaaren-Handlung und Maschinen-Strickerei

von

Marie Bürger, geb. Schreiber,

3 Stiftstrasse 3,

1622

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Lager in Wolle, Seide und Baumwolle.

Auch werden Strümpfe angestrikt.

Robes et Confection.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen wieder hierher zurückgekehrt bin und mein Geschäft (**Damen-Confection**) wieder eröffnet habe. Meine seit langen Jahren in den feinsten Kreisen anerkannten Leistungen bürgen für geschmackvolle und elegante Arbeit, wobei ich prompte und reelle Bedienung zusichere und halte mich den geehrten Damen bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Elisabeth Holz, Damen-Confection.

2715

Rirchgasse 17, II, Ecke der Louißenstrasse.

Wachsperven, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Lederne, vorschristm. Hundemantelfürbe

3648

von 80 Pfg. an bei **Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.**



Saison-Ausverkauf.



Wegen vorgerückter Saison verkaufen von heute an alle auf Lager habende

Anaben = Burkin = Anzüge,

Anaben = Tuch = Anzüge,

Anaben = Erirot = Anzüge,

Anaben = Wasch = Anzüge,

für jedes Alter
passend,

um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

345



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

Krausen (neue Muster) in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

3882 **W. Ballmann,** Langgasse 13.

Zu 40 Pfg. per Meter

verkaufe ich s ä m m t l i c h e

Kleider - Cattune

ohne Unterschied der Qualität.

3790 **H. Schmitz,** Michelsberg 4.

Mein Ausverkauf

in Kurz-, Weiß- und Wollewaaren dauert noch bis 1. October und werden s ä m m t l i c h e noch auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis verkauft.

2556 **Lina Metz,** Fausbrunnstrasse 3.

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art, Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 **W. Heuzeroth,** grosse Burgstrasse 17.

Ausverkauf

von s ä m m t l i c h e n

Kleiderstoff - Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beisspiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

114

Kälberlymphe

ist in der städtischen Schlachthaus-Anlage täglich frisch zu haben.
Michaelis, Director. 3507

Billige Fische!

Wie viel würde wohl eine fischfreundliche Familie bezahlen müssen, um sich an einer Fischmahlzeit zu sättigen, wenn an der Fisch-Urquelle **106,2 Gramm Barsch** mit Butter-sauce und Kartoffeln **1 Mk. 50 Pf.**, sowie eine kleine Forelle **2 Mk. 50 Pf.** kostet? 4075

Ein Neugieriger.

Alle in das **Tapezierenfach** einschlagenden Arbeiten werden solid und billig sowohl in als außer dem Hause bestens ausgeführt. Näh. Faulbrunnenstraße 5, 1 Stg. rechts. 3675

Ein kleines **Kind** erhält gute Pflege Röderstr. 33, Hth. 3950

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13186

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Karlstraße 17**. 85

Gründlichen **Bücher-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Fischgraben 5, 1 St. links. 754

Immobilien, Capitalien etc.

Jacob Schlink, Römerberg 23,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslotolen. Verkauf-Kenntnis jeder Art vorhanden. 3624

Eine **kleine Villa** mit Garten zum Preise von 20,000 bis 30,000 Mark wird gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Offerten sub **L. K. 32** bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 4088

Ein **kleines Landhaus** in gesunder Lage mit großem Garten, die edelsten Obstbäume enthaltend, billig zu verkaufen. Näh. Heilmundstraße 34, 3. Stock links. 4126

Ein gut gebautes **Haus** nebst einem umfangreichen Bildhauer-Geschäft, circa 80 Stück werthvolle Grabdenkmäler, sofort äußerst billig zu verkaufen. 3625

Jacob Schlink, Römerberg 23.

Biebrich.

Ein dafelbst in der verl. Mainzerstraße gelegenes zweistöckiges **Wohnhaus** mit Garten ist zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näh. bei Schreinermeister **Joh. Dörr**, Biebrich a. Rh., Schloßstraße 7. 3212

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Gurgartens, nur 5 Minuten vom Gurgarten. Gesundeste Lage. Prachtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178

Ein **Grundstück** an der Biebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell **10 Jahre unkündbar**, besorgt prompt und reell **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 17495

16,000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu $4\frac{1}{4}\%$ auf gleich oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **E. # 8** an die Exped. d. Bl. erbeten. 4105

2-300 Mk. 1. Hypoth. à 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4113

4300 Mk. auf 2. Hypothek in bester Lage hier à 5% sind wegen Abreise zu cediren. Näheres Röderstraße 41 im 1. Stock rechts. 3926

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt **Darlehen** auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigst gestellt.

Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6**, zu wenden; dafelbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

282

Die Direction.

10,000 Mk. à 5% auf gute zweite Hypothek nach außerhalb gesucht durch **Fr. Mierke**, Rheinstraße 33, II. 4099
30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4% auszul. R. Exp. 3370
8000 und 12,000 Mk. sofort gegen Hypothek auszuleihen.

P. Fassbinder, Langgasse 22. 4112
16-18,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. R. Exp. 3087

45,000 Mk. auf gleich und **48,000 Mk.** auf 1. October d. Js. zu $4\frac{1}{2}\%$ auf 1. Hypothek auszuleihen.

Jacob Schlink, Römerberg 23. 3626
20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. R. Exp. 2813

45,000 Mk. zu 4% gegen 1a Hypothek auszuleihen durch Rechts-Consulent **Klotz**, Faulbrunnenstraße 18. 4136

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juli.

Geboren: Am 16. Juli, dem Tagelöhner **Jacob Häuser** e. L., R. Martha Ottilie. — Am 16. Juli, dem Tagelöhner **Joseph Strieder** e. L., R. Barbara. — Am 15. Juli, dem Lackirer **Adolph Kröck** e. S., R. Carl. — Am 14. Juli, dem Kaufmann **Marcus Meierjohn** von St. Petersburg e. S., R. Georg. — Am 16. Juli, dem Dienstmann **August Steinheimer** e. S., R. Ferdinand Friedrich.

Aufgegeben: Der Maurergehülfe **Johann Philipp Christian Carl** Auber von Sonnenberg, wohnh. dafelbst, und **Jacobine Elisabeth** Wilhelmine Geyer von Niederrhauen im Unterarmuttskreise, wohnh. dafelbst. Gestorben: Am 19. Juli, **Sophie Marie**, geb. **Lundball**, Ehefrau des Steinhauergehülfs **Carl Adam Grohmann**, alt 23 J. 10 M. 2 L.

Königliches Landesamt.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiels. Ferien halber geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.

Täglich Morgens $6\frac{1}{4}$ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)

Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags

und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate

jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags

von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Sommer-

monate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag,

Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und

Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum).

Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-

brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-

pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens

bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt

in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag

geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens $6\frac{1}{4}$ und Nachmittags

6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 und

Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum

Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wienb. Bade-Blatt vom 21. Juli 1886.)

Adler: Leopold, Kfm., Frankfurt. Hesse, Comm.-R., Hedderheim. Wigdor, Kfm., Berlin. de Wit, m. Fam., Hilversum. Michels v. Kessenich, Baron m. Fr., Chateau de Kessenich. Glantz, Rittergutsb., Winkelhof. Glantz, Rittergutsb., Ziergow. Glantz, Fr., Ziergow. Peters, Kfm. m. Fr., Wenker. Hopp, Fr., Ehrenfels. Kaat, Rent., Köln. Bodewig, Fr. Rent., Köln. Morgenstern, Kfm., Nürnberg.

Alleesaal: van Steeden, m. Fr., Amsterdam. Löwenthal, Fr., Frankfurt.

Bären: Kruchen, Reg.-Rath, Hannover. Colby, Dr. theol. m. Fr., England. Leuken, Apoth. m. Fr., Sächtelein.

Belle vue: Post, Pfarrer m. Fr., Holland.

Hotel Block: Reinhard, Dr. m. Fr., Milwaukee.

Schwarzer Hock: Posse, Kfm. m. Fr., Essen. Ludwig, Rechtsanw. u. Notar, Auerbach. Mülhausen, Hotelb., Ochtersendung. Goldmann, Fr. Rent., Frankfurt.

Zwei Böcke: Rödelheimer, Kfm., Bamberg. Claus, Kfm., Gardelegen. Wolter, Kfm., Strassburg. Gärtner, Charlottenburg. Mandelkow, Kfm., Berlin. Braune, Fr. m. 2 S., Magdeburg.

Goldener Brunnen: Frank, Fr. m. Kind, Niederwöllstadt. Puth, Fr., Fechenheim.

Central-Hotel: Biermann, m. Fr., Amerika. Reineke, Kfm., Berlin. Römmer II., Cochem. Battine, London.

Cölnischer Hof: Steinberg, Kfm., Gladbach. v. Steinmetz, Lieut., Krotoschin.

Einhorn: Mölth, Karlsruhe. Scharff, Karlsruhe. Wiesenthal, Kfm., Frankfurt. Pfannstiel, Kfm., Frankfurt. Levi, Kfm., Crefeld. Müller, Planen. Henning, Leipzig. Wagner, m. Fr., Leipzig. Heltzerhoff, Kfm., Mannheim. Simon, Kfm. m. Sohn, Crefeld. Dahlinger, Kfm., Lahr. Laich, Kfm., Crefeld. Beker, Kfm., Altenfeld. Mayer, Kfm., Angsburg. Dera, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Hagenmaier, Crefeld. Bucholz, Hannover. Biederbeck, Crefeld. Münchgesang, Techn., Dortmund. Wippers, Kfm., Berlin. Knischale, m. Fr., Hoyerswerda. Weiss, Fr. Rent., Gelnhäusen. Heinersdorff, m. Fam., Berlin.

Engel: Zschirpe, Landrichter m. Fr., Altenburg. Voigt, Schaala. Krügelstein, Werdau.

Englischer Hof: Teubner, Rittergutsbes. m. Fam., Bomben. Seligmann, Kfm., Gütersloh. Varnholt, Kfm., Elberfeld. Lankester, 2 Kfte., England. Federoff, m. Fr., Petersburg.

Grüner Wald: Dubois, Prof. Dr., Paris. Jost, Kfm., München. Weisel, Kfm., Frankfurt. Schackmann, Metz. Ederer, Wiborg. Matthes, Kfm. m. Fr., Ludwigsburg. Neu, Kfm., Köln. Passavant, Fb., Michelbacherhütte. Bäumer, Kfm., Berlin. Dröge, 2 Hrn., Hannover. Grundmann, Kfm., Wien. Helkenberg, Kfm., Berlin. Riegels, Kfm., Magdeburg. Mewes, Cand. med., Berlin. Heymann, Dr. med., München.

Hotel „Zum Hahn“: Kind, Dr., Stettin. Hilger, Fbkb. m. Fr., Danzig. Spindler, Rent. m. Fr., Danzig. Fitterer, Fbkb. m. Fr., Pforzheim. Holzmann, Kfm., Berlin. Grassmann, Kfm., Berlin. Langefeld, Kfm., Berlin. Wolf, Kfm., Berlin. Grothe, Fr. Rent., Hanau.

Vier Jahreszeiten: Schaus, New-York. Vetter, Berlin. de Bruyn, Fr., Dortrecht. v. Elk, Fr., Dortrecht. Boecker, m. Fam. u. Bd., Moskau.

Kaiserbad: Grünebaum, Rent., Petersburg. Popp, Lieut., Hannover. eehinger, Rent., Leutschen.

Goldene Kette: Meyer, Fr., Frankfurt.

Goldenes Kreuz: Schlink, Fbkb., Reutlingen. Dieterich, 2 Hrn., Leipzig. Hammel, Gutsbes. m. Fr., Altenstadt. Rühl, Fr., Eschersheim.

Goldene Krone: Bratsch, Baumstr. m. Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Eichenauer, Gernsheim. Hanstein, Förster, Wälfingerode. Müller, Fr., Langen-Lohnsheim. Hartmann, Fr., Langen-Lohnsheim.

Sachsenhof: v. Brevern, Exc., Livland. Günther, m. Fr., Gera. Stange, m. Fr., Bremen.

Hotel du Nord: Bonde, Gotha. Schindhelm, Gotha. Beuth, Fbkb. m. Fr., Leyden. Wartensleben, Rent. m. Fr., Berlin. Stobaeus, Fr., New-York. Stamp, Fr., London. Stamp, 2 Fr., London.

Nonnenhof: Freyer, Fabrikbes., Urach. Ruhner, Fr. Dir. m. T., Urach. Duesing, Stud. tech., Chemnitz. Duesing, Fr., Anhalt. Duesing, Kfm., Anhalt. Koch, m. Fr., Essen. Thiers, m. Fam., Berlin. Müller, Liebenwerda. Wellhöfer, Fabrikb., Houdingsfeld. Hechtenberg, Oberlehrer, Rheidt. Mallmentier, Kfm., München. Hegedorn, Kfm., Köln. Blank, Fabrikb., Heidelberg. Grimm, Dr. med., Aachen. Landsberger, Kfm., Glogau. Lieber, Limburg.

Pariser Hof: Eisenträger, Kfm., Magdeburg. Kraska, Kfm. m. T., Lyck. Harrisch, Berlin.

Pfälzer Hof: Türr, Berlin. Dossel, m. 2 Schwest., Barmen.

Rhein-Hotel:

Caren, Stud., Philadelphia. Suppler, Philadelphia. Furbarsch, Landger.-Assess. Dr. m. Fr., Dresden. Schaaff, Kfm. m. Fr., Paris. Louis, m. Fr. m. Fr., Hamburg. Staber, Rent. m. Fr., Berlin. Gutknecht, Gutsb. m. Fr., Pommern.

Rheinstein:

Rittweger, Fr., Berlin.

Römerbad:

Weidemann-Ahem, Rittergutsbes., Hannover. Möbendorf. Keil, Kfm., Möbendorf. Dolch, Dr., Dresden. Jank, Dresden. Korsholm, m. Fam., Flensburg. Heinemann, m. Fr. u. Bd., Leipzig. Schäfer, m. 2 S., Leipzig. Muck, Dr., Bochum. Samuel, Wallertheim. Gläsel, Kgl. sächs. Forst-Inspect., Eibenstock.

Rose:

Vallieres, m. Fr., Ems. Goldmann, m. Fr., Kirchheimbolanden. Goldmann, Fr., Nürnberg.

Weisser Schwan:

Mackel, Fr. m. T., Berlin. Siebenhaar, Amtsr. Dr. jur. m. Fr., Leipzig.

Sonnenberg:

Hangen, Oberhilbersheim.

Spiegel:

Herrmann, Fabrikbes. m. Fr., Nieder-Ingelheim. Oppermann, Prof. m. Fr., Dresden. Geuenger, Viersen. Edner, Leipzig.

Tannus-Hotel:

Lange, Apoth. m. Fr., Berlin. Shaw, Fr., London. Madgomer, Fr., New-York. Wolf, m. Fam., Kirchberg. Kücker, Kfm. m. Fr., Rinteln. Nathan, Kfm. m. Fr., Philadelphia. Gumpertz, Kfm. m. Fr., Dortmund. Frigge, 2 Hrn. Kfte., Herzogenbusch. Straatmans, Kfm., Herzogenbusch. Osterhausen, m. Fam., Berlin. Bruckham, m. Fr. n. Bd., London.

Stern:

Unga, m. Fr., Wien. Buj, m. Fr., Berlin. Herges, Dr. med., Perl. Just, Fr., Rochlitz. Seelig, Fr. m. Bed., Berlin. Just, Fr., Rochlitz. Meier, Fr., Rochlitz. Herges, Fr. Dr., Perl. Spang, Gerichts-Actuar, Colmar.

Hotel Victoria:

Huffelmann, Kfm., Coblenz. Trapp, Kfm. m. Fr., Dresden. Schmittus, Frankfurt.

Hotel Vogel:

van Beekun, m. Fr., Rotterdam. Holzhauser, 2 Hrn. m. Fr., Erfurt. Maary, Paris. de Walerne, Fr., Rotterdam. Stern, Kfm., München.

Hotel Weiss:

Kruche, Breslau.

In Privathäusern:

Pension Fiserius: v. Janinski, Fr., New-York. Murray, Fr., England. Dickson, Fr., England. Dickson, England.

Villa Hertha:

Berg, Dr., St. Johann. Salmon, Fr. m. Fr. u. Bd., Paris. Sonnenbergerstrasse 2:

v. Eichstedt, Fr. Baron, Breitenstein. v. Eichstedt, Bar., Schloss Koblenz. v. Eichstedt-Tantou, Baron, Nizza. v. Eichstedt, Baron Lieut., Schneidmühl.

Schreiber, Oberst, Berlin. Schreiber, Amtsr.-R., Osnabrück. v. Baumbach, Frhr. m. Fr., Sonneburg.

Armen-Augenheilanstalt:

Ganz, Margaretha, Züsch. Reiter, Joseph, Mengerskirchen. Hennrich, Theodor, Mandeln. Schmidt, Louise, Oberhattert. Seifer, Anna, Oberhattert. Hundt, August, Magdeburg. Labonte, Maria, Welschneudorf. Kern, Louise, Panrod. Gross, Margaretha, Hadamar. Friedrich, Jacob, Weidenhahn. Hofmann, Hermine, Kirberg. Weldert, Wilhelm, Dotzheim.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 20. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	753.4	755.8	755.3	754.8
Thermometer (Celsius)	19.0	23.0	22.2	23.1
Dampfspannung (Millimeter)	12.6	11.5	13.4	12.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	41	68	62
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.W.	S.W.	—
	f. schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	sehr heiter.	st. bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Die geführte Anmerkung bezweckt, unabhängig von den Beobachtungen die hohe Sonnentemperatur anzugeben und nicht die Temperatur von 2 Uhr Nachmittags besonders hervorzuheben.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Draisstraße 1.

Frankfurter Course vom 20. Juli 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.75—80 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 46	London 20.88 bz.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 18	Paris 80.75—70—75 bz.
Soberetins . . . 20 . . . 33	Wien 161.20—25 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 72	Frankfurter Bank-Disconto 8%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 8%.

Berliner Stimmungsbilder. *

Sanssouci.

Nicht mehr fern ist der Tag, welcher der Erinnerung Friedrich des Großen gewidmet sein wird, jener Tag, der 17. August, an dem er vor hundert Jahren die Augen schloß, kämpfend gegen den Tod bis zum letzten Moment, arbeitend für den Staat und sein Volk bis wenige Stunden vor seinem Hinscheiden! Lebhafter wie je wird uns dieser Säcular-tag das Bild des großen Königs in das Gedächtnis rufen, wo aber träte uns mehr seine Persönlichkeit entgegen, wie an den Stätten, an welchen er Viehien geweiht, die er geschaffen, die durch ihn noch heute wie mit einem Glorionschein umgeben sind, und welcher von den Orten wäre besser geeignet, uns ganz in seine Zeit und Umgebung zurückversetzen zu lassen, als Sanssouci! Hier, in der frühesten Stunde eines Donnerstages, hauchte er ja auch sein irdisches Leben aus; nachdem er sich am Tage vorher in einem Rollstuhl auf die Terrasse hatte fahren lassen und auf die Sonne deutend gesagt hatte: „Vorb werde ich dir näher sein!“ Trotz aller Schmerzen, trotz der größten Ermattung hatte ihn noch in den letzten Tagen die Zukunft seines Staates beschäftigt, wie auch die letzten Worte seines Testaments lauten: „Meine letzten Wünsche in dem Augenblicke, wo ich den letzten Hauch von mir geben werde, werden für die Glückseligkeit meines Reiches sein. Möchte es doch stets mit Gerechtigkeit, Weisheit und Nachdruck regiert werden; möchte es in den Finanzen der am besten verwaltete, möchte es durch ein Heer, das nur nach Ehre und edlem Ruhm strebt, der am tapfersten verteidigte Staat sein; o möchte es doch in höchster Blüthe bis an das Ende der Zeit fortdauern!“

Es ist bekannt, wie der ehemalige „Königliche Weinberg“ bei Potsdam, auf welchem 1745 der Grundstein zu dem „Weinbergs-Lusthaus“ gelegt und wach! letzteres zwei Jahre darauf von Friedrich bezogen wurde, zu seinem heutigen wohlklingenden Namen kam: der König hatte auf der obersten Terrasse des Schlosses seine Gruft ausmauern lassen und als er nach ihrer Fertigstellung einst hier mit dem Marquis d'Argens wandelte, sagte er, auf die Stelle deutend: „Quand je serai là, je serai sans souci“, und der Marquis veranlaßte hierauf seinen königlichen Freund, das „Weinbergs-Lusthaus“ in „Schloß Sanssouci“ umzutauften.

Betreten wir das Gebiet von Sanssouci, so ist es uns, als ob wir uns dem großen Monarchen näher gerückt fühlen, und im Geist stellen wir ihn uns vor, wie er die stillen, nicht vom Alltagslärm berührten Pfade entlangschritt: von kleiner Gestalt, in den letzten Jahren, wie ein Zeitgenosse schreibt, „gekrümmt und gleichsam unter der Last seiner Lorbeeren und seiner langen Mühen gebeugt“ aber die blauen, leuchtenden Augen blühend und feurig, angethan mit einem abgenutzten, jedoch besierten Uniformrock — blaues Tuch mit rothen Aufschlägen und silbernen Knöpfen — die Weste mit Schnupftabak bedeckt, die langen Stiefel über die schwarzen Beinkleider bis zu den Knien gezogen, auf dem Kopf einen der bekannten alten Hüte und in der Hand den historischen Krückstock.

Wie stimmungsvoll, wie schön ist der Eintritt in das Gebiet von Sanssouci: links von uns ein epheumspinnenes Gärtnerhäuschen, rechts die zierliche Villa des Hofgarden-Directors und vor uns grüne, blumengeschmückte Rasenteppiche, umsäumt zu beiden Seiten von hochstämmigen Erlen und Buchen, Kastanien und Linden, aus deren dichtbelaubten Zweigen der jubelnde Chor der Vögel erschallt; im Hintergrunde steigen die von Drangerien besetzten Terrassen, über welche der Treppen-Aufgang zu dem Schlosse führt, hinan und die vor ihnen liegende Haupt-Fontaine wirft in mächtigem, rubinenartig in der Sonne blühendem Strahl ihre Wasser hoch über die Kronen der Bäume hinweg. Ruhe und Frieden liegen überall ausgebreitet, leise plätschernd sprudelt der kleine Bach an uns vorbei, die Vienen summen um die Blüthen und Blumen, und nur zaghaft, wie in einem Heiligtum, schreitet der Fuß weiter.

Zu beiden Seiten des Mittelweges liegen die mit Büsten und Statuen von Göttern und Göttinnen, Helden und Philosophen geschmückten Rondels, vor uns sehen wir die dem Nauch'schen Werke nachmodellirte, in carrarischem Marmor gemeißelte Reiterstatue Friedrichs und dahinter befindet sich das Bassin der Haupt-Fontaine, umgeben von lauschigen Ruhebänken, von marmornen Götterbildern und symbolischen Gruppen. Wenden wir uns rechts, so gelangen wir zur Neptuns- und Muschel-Grotte und zu der daneben gelegenen Bildergalerie, hinter welcher sich die berühmte Mühle von Sanssouci erhebt; wenige Schritte führen uns zum Schlosse selbst,

* Nachdruck verboten.

welches sich uns als eine der besten Schöpfungen der Rococo-Architectur zeigt. Der mit einer kupfergedeckten Kuppel gekrönte Mittelbau tritt etwas aus der Fagade hervor und hebt dadurch die monotone Gleichmäßigkeit auf; von königlicher Vornehmheit ist der Platz vor dem Schlosse, die grünen Rasenflächen werden durch eine Flora mit dem Amor und durch eine liegende Cleopatra geziert; unter letzterer wollte Friedrich ruhen, unter ersterer haben die elf Windspiele des Königs ihr Grab gefunden. In größerem Halbkreise säumen Hermentpfeiler mit den Büsten römischer Kaiser die Anlagen ein, während sich etwas weiter unten dunkle Laubgänge entlangziehen. Herrlich ist der Blick von dem Plateau; er schweift hinüber zu den blauen Gewässern der Havel, zu den Thürmen Potsdams und erfreut sich an den blühenden Büschen, den abwechslungsreichen Partien, den aus grünem Blättermeer hervorlugenden marmornen und vergoldeten Statuen, an den Säulen und Vasen, Gruppen und Büsten, die überall ihre Aufstellung gefunden.

Wenn wir das Innere des Schlosses durchwandern, welches in Folge der Pietät der Nachfolger Friedrich's ganz so erhalten blieb, wie es beim Scheiden des großen Königs aussah, so betreten wir zunächst das auf der Rückseite liegende Parterre-Zimmer und von diesem aus den Speise- oder Marmor-Saal, dessen Decke von 16 korinthischen Säulen aus weißem Marmor gestützt wird, während das Hauptgesims Marmorgruppen, die Künste und Wissenschaften darstellend, schmückt; hier hielt der König im Kreise seiner Vertrauten seine von Geist und Laune belebten Mahlzeiten ab, welche Voltaire „wahrhaft socralische Gastmähler“ nennt und von denen ein anderer Zeitgenosse schreibt: „Ich zweifle, ob in Europa eine witzigere, angenehmere, lehrreichere und lebhaftere Gesellschaft anzutreffen ist, als an dieser Tafel.“ Dem Speise-Saal benachbart ist das Empfangs-Zimmer und an dieses stößt das Musik-Zimmer mit schönster reich-verzierter Decke und spiegelbelleideten Wänden; hier ist auch noch der Flügel des Königs mit einigen seiner Noten aufbewahrt, ferner eine Uhr, welche in der Todesstunde des Königs stehen geblieben sein soll. Mit seltsamem Schauer betritt man das Bohn- und Sterbezimmer Friedrich's, in dem er seine letzten Athemzüge ausgehaucht, zusammengefunken in einem Sessel, stundenlang gestützt von seinem treuen Kammer-Diener, zu dem er, als der Husten nachgelassen, noch geäußert hatte: „Wir sind über den Berg, es wird besser gehen!“

Das Gemach ist weiß in Gold gehalten und die Decke ist mit einem großen goldenen Spinnweben überzogen, in welchem zwei goldene Fliegen und eine große goldene Kreuzspinne sitzen. Die Sage erzählt, daß Friedrich nach dem schlesischen Kriege einst seine Choccolade, die er gewöhnlich Morgens zu nehmen pflegte, längere Zeit in Folge seiner Arbeiten stehen ließ; als er sie genessen wollte, sah er, daß sich von der Decke eine große Spinne hernieder und in die Tasse gelassen hatte. Er goß daher die Choccolade für seine beiden Windspiele in einen Napf; als aber die Thiere das Getränk zu sich genommen hatten, versielen sie in Zuckungen und starben unter Symptomen der Vergiftung. Als der Koch zum König geführt werden sollte, zog er ein Pistol hervor und erschoss sich. Wie man sagt, soll er in österreichischen Diensten gestanden haben.

Nebenan liegt die Bibliothek, deren Wände bis zur Decke mit Cedernholz gefälscht sind; in vier Bücherchränken finden wir die Hausbibliothek des Königs und zugleich auch die eigenhändige Zeichnung des ersten Planes von Sanssouci; das Arbeitspult des Königs, der Beinhessel und die Divans der Lieblingshunde sind hier gleichfalls enthalten. Als Napoleon mit Murat und anderen Generalen das Cabinet besuchte, stand er lange schweigend vor dem Arbeitstische, dann nahm er den Hut ab und sagte: „Meine Herren, lassen Sie uns diesen Ort ehren, denn er ist heilig!“

Durch die Gallerie, in der sich früher die Pagen des Königs aufhielten, gelangen wir zu den Räumen, welche später von Friedrich Wilhelm IV. und seiner Gattin benutzt wurden, und von hier aus in das Voltairre-Zimmer, welches der französische Philosoph bei seinen verschiedenen Besuchen bewohnt hat; die Wände sind mit halbgelbem Stäfel bedeckt, welcher letzteres holzgeschnitzte Verzierungen trägt, die auf Anordnung des Königs hier angebracht wurden und die malitios gegen Voltaire gelehrt sind: die Zugvögel deuten seine Reiselust, die Pfauen seine Eitelkeit, die Affen seine Gählichkeit, die Gichtläschen seine Raschbegier und die Papageien seine Neugierde an.

Von diesen Räumen aus gelangen wir wieder in's Freie und mit neuem Entzücken schweifen unsere Blicke über die herrlichen Anlagen hinweg, in denen man stundenlang promeniren kann und in welchen man auf Schritt und Tritt noch heute den Spuren des großen Königs begegnet, Friedrich's des Einzigen.

Paul Lindenberg.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der neu angelegten Lagerplätze am hiesigen Rheinbahnhof unterhalb der Gasfabrik ist Termin auf **Samstag den 24. Juli cr. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle angesetzt. Die Bedingungen, welche der Verpachtung zu Grunde gelegt werden, sowie ein Situationsplan der Lagerplätze können bis zu dem genannten Termin sowohl auf dem hiesigen Bureau, Rheinbahnhof, Zimmer No. 26, als auch bei dem Stationsvorsteher daselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

3999 **Königliche Eisenbahn-Bau-Inspection.**

Bekanntmachung.

Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 9 Uhr werden aus dem nördlich der Albrechtstraße, in der Nähe der Nicolassstraße, belegenen Domänen-Grundstück **zwei Bauplätze** in der Größe von 2 Ar 40 Qu.-M. und 1 Ar 75 Qu.-M. bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 19. Juli 1886.

259 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Bekanntmachung.

Wegen Fertigstellung des Goldbachthalweges in hiesiger Gemarkung ist die Durchfahrt jeder Art vom **22. d. Mts. bis auf Weiteres gesperrt.**

Sonnenberg, den 20. Juli 1886.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

187

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 24. Juli cr. Nachmittags 1 1/2 Uhr wird die hiesige Jagd, bestehend aus 1700 Morgen Wald und 2200 Morgen Feld, vom 1. August d. J. an auf weitere sechs Jahre wegen eingelegetem Nachgebot nochmals parzellenweise in dem Gemeindegemeinde verpachtet.

Erbach bei Camberg, den 19. Juli 1886.

Der Bürgermeister.
Königsstein.

379

Ich habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Schill,
pract. Arzt und Kinderarzt,
Rheinstrasse 35.

Sprechstunden 8—9 und 2—3 Uhr.

1600

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Mieth.)

110

Local-Transport

von offenen und geschlossenen Briefen gegen die Portotage von 1 1/2 und 2 Pfg.; Incasso's von Rechnungen, Quittungen und Vereinsbeiträgen etc. durch das

Internationale Reise- und Auskunfts-Bureau,
7 Taunusstraße 7.

3508

Französische Betten.

zwei Stück (polirte) mit **Rohhaarmatrasen**, sowie zwei lackirte **Bettstellen** mit Sprungrahmen und Seegrasmatrasen billig abgegeben bei

3650

Jos. Bindhardt, Tapezирer,

Louisenstraße 31.

Eine größere Parthie **Steyppdecken** gebe zu Einkaufspreisen ab

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

3422

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Betten und Polstermöbel,

Rußbaum- und Mahagoni-Betten, lackirte und eiserne **Bettstellen, Sprung-Matrasen, Rohhaar- und Seegrass-Matrasen, Polstermöbel** in allen Arten Möbelstoffen, **Galerien und Rosetten** empfiehlt zu den billigsten Preisen **C. Hiegemann, Tapezирer und Decorateur,** 3041 **4 Häfnergasse 4.**

Garten- und Balkon-Möbel,

*** Garten - Tischdecken ***

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz-Küchen-
empfehlen zu billigstem Preis

896

C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
14 Rebaergasse 14.

Stahl-Lager.
Complete Werkzeuge-Einzelstücke
für Dreher, Kiefer, Maschinen-Schreiner,
Schlosser, Schmitz, Wagner, Zimmerleute.

H. Hommel, Mainz.
Auswärtige höchste Leistungs-
fähigkeit in besten, geru-
chten Qualitäten, billigen
Preisen, reeller Bedienung.
Gratiusversand von 22
verschiedenen Illust.
Preislisten.

Durch Abgabe kleiner Quan-
titäten & Postpaquetversand
günstig. Einkauf L. Adersmann.

REISHAUERS
Werkzeuge.

2617

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

12097

Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.

Beste Qualität

weiße Kernseife	per Pfund	30 Pfg.,
bei 5 Pfund	"	28 "
hellgelbe Kernseife	"	29 "
bei 5 Pfund	"	27 "
Reisstärke	"	28 "
bei 5 Pfund	"	25 "
Soda	"	5 "
bei 10 Pfund	"	4 1/2 "
Wascherystall, Bleichsoda, Waschblau etc. billigt bei		

Mart. Lemp,

3653

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Berdienst-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.
Gegründet 1836.

Nechter Weinessig.

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.,
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einnach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn	Ch. W. Bender.	Herrn	Carl Killian.
"	Ed. Böhm.	"	F. Klitz.
"	W. Braun.	"	Willh. Knapp.
"	Gg. Bücher.	"	Aug. Korthener.
"	J. C. Bürgener.	"	Gg. Mades.
"	H. Burkhardt.	"	E. Moebus.
"	A. Cratz.	"	A. Mosbach.
"	Aug. Engel, Hofl.	"	Ph. Nagel.
"	P. Freißen.	"	J. Nauheim.
"	Fr. Frick.	"	Hch. Pfaff.
"	Ph. Gemmer.	"	L. Pomy.
"	B. Gerner.	"	C. Reppert.
"	Val. Groll.	"	J. M. Roth.
"	F. Günther.	"	A. Schirg. C. Seel.
"	Aug. Helfferich.	"	Fr. Strasburger.
"	P. Hendrich.	"	Jac. Urban.
"	Gustav von Jan.	"	J. W. Weber.
"	W. Jung.	"	Fritz Weck.
"	Christ. Keiper.	"	J. B. Weil.
"	J. C. Keiper.	"	Ad. Wirth.

131

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen fl. Dohheimerstraße 2, 2 St. 3724

Albrechtstraße 11 wird f. **Herrschafte-Wäsche** zum Bügeln angenommen. 2033

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Re. Ofte 11, 4. 3838

Altes Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Häuser. Saalgasse 18. 3731

Ein Repositorium für Briefe nebst Acten, verschließbar, zu kaufen gesucht. Off sub **M. M. 10** mit Preisangabe an die Exp. d. Bl. erb. 3643
Ein **Kanape** und eine **Chaise-longue** bill. a. d. R. d. 7. 17555

Möbel billig zu verkaufen,
vollständige Betten, Lad. 1- und 2thür. Kleider- und Küchenschränke, Sopha's, polirte Kommoden, Tische, Stühle u. s. w. Kirchgasse 22, Seitenbau. 3912

Seegras-Matratzen 10 Mt., Strohsack 6 Mt., Deckbett 16 Mt., Kissen 6 Mt. und Bettstellen zu verk. Kirchgasse 7. 17554

Neue Küchenschranke, Kleiderschränke, Bettstellen sehr billig zu verkaufen Kersstraße 28. 490

Neue, elegante Kinderwagen billig zu haben **Mauergasse 15.** 1493

Ein ganz neues, ungebrauchtes **Wasserkissen** billig abzugeben Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 2710

Ein guterhaltener **Krankentwagen** ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 19 im Hinterhaus. 3800

Ein gebrauchtes **Break**, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen bei **Phil. Beck**, Selenenstraße 3. 3588

Wegen Abreise zu verkaufen zwei neue, dreiarmlige **Gastronen**. Händler verboten. Näh. Expedition. 2721

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1881er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à **60** Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzüglichsten Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à **50** Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer M.	— 80	Geisenheimer M.	1.40
Reidesheimer "	— 90	Rüdesheimer "	1.60
Erbacher . . .	1.—	Raunthaler . . .	1.90
Hiersteiner . . .	1.10	Raunth. Berg "	2.40
Hochheimer . . .	1.30	u. s. w.	u. s. w.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à **50** Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 3303 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Zucker in allen Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen in nur **feinsten Qualitäten** 1216 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Aus meinem reichhaltigen Lager in

= Cigarren =

sind meine Specialitäten:

La Representation p. St. 7 Pfg., p. 100 St. Kistchen M. 6.—,
La Patria . . . " 6 " " " " 5 50,
La Hacienda . . . " 5 " " " " 4 50,

als außerordentlich preiswerth zu empfehlen und ich lade zu einem Versuch höflichst ein. 3639 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Feinste Gothaer Cervelatwurst

per Pfund **1 Mt. 60 Pfg.**

empfiehlt **H. Ott Wwe., Karlstraße. 3503**

Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen

zum Einmachen sind zu haben bei **C. Gerhard, Viebricherstraße 17. 2299**

Neue grüne Kern

empfiehlt billigt **Mart. Lemp,**
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 3603

Reifen I^r Limburger Käse

per Pfund **30 Pfg.** so lange Vorrath, bei **Hch. Eifert, Reugasse 24. 3700**

Feinste alte Speise-Kartoffeln,

stückenfrei, empfehle, so lange der Vorrath reicht, per Kumpf zu **15 Pfg.** **Mart. Lemp,**

3356 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neue Kartoffeln

per Kumpf **24 Pfg.** abzugeben bei **J. Dörr, Wörthstraße 3 im Hinterhaus. 3758**

Neue **Kartoffeln** sind zu haben bei **H. Kimmel, Adelsbaidstraße 71. 2907**

Neue, gute **Kartoffeln** fortw. zu haben Röderstraße 28. 4058

Stachelbeeren, verschiedene Sorten, zu haben Viebricherstraße 17. 3548

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539**Bordeaux-Preise**für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen	12	25	50	100	P. Oxborn ca. 310 Fl.
1884r Côtes supérieures .	Mk. 9	Mk. 18	Mk. 35	Mk. 68	Mk. 190
1883r Bégadeau	10	20	39	76	210
1878r Bibian Moulis . . .	12	25	46	90	260
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac .	14	27	52	100	295
1881r St. Julien	18	35	68	132	380
1883r St. Estèphe	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac .	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	27	52	100	200	—
1874r Château Léoville .	36	70	135	260	—
1881r Moudon Aueillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—
1875r Château La Rose .	60	115	—	—	—
1874r Château Lafite . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

**Griechische Weine**

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Enos, herber Weisswein . .	1	" 70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Malvrodaphné, vorzügl. Süßwein, .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544

E. Rudolph, Weißstraße 2.**Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absolute Güte, Alter
verbürgt, à Vit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität Küfer Jtem, Seppenheim, B. 15870****18 Schachtstraße 18.**

4033

Prima Aepfelwein.**Für Wirthe!**Circa 14 Stück prima Aepfelwein,
selbst gefestert, abzugeben bei

2787

A. Liebler in Eltville.**Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pf.**
empfiehlt **H. Mondel, Metzgergasse 35. 4056****Rheinweine**

3320

von **Heinr. Alber** in Schierstein

zu Originalpreisen erhältlich bei

Herrn Chr. Keiper, obere Webergasse.**Aechtes
Culmbacher Bier**

im

Garten von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

1391

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/2 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die Flaschenbier-Handlung von
1111 **Wilh. Loos, Walramstraße 1.****Wirthschaft Narstraße 4.**Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Aepfel-
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll **W. Michel. 3654****Leichtlöslicher Cacao**von **Jordan & Timaus,****Jose v. Pfd. 2 Mt. & 2 Mt. 40 Pfg.,**

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34. 17666

Das

Amsterdamer Kaffee-Lager**Friedrichstraße 33**liefert garantirt reine und kräftige Kaffee's zu außerordent-
lich billigen Preisen.Durch directe Einkäufe in den holländischen Auctionen bei
größeren Quantitäten werden alle Sorten Kaffee 15—20 %
billiger geliefert, wie von jeder Concurrnz.Man wird freundlichst eingeladen, einen Versuch zu machen;
nur feinschmeckende Kaffee's werden zu sehr billigen Preisen geliefert.
Als sehr empfehlenswerth sind die soeben empfangenen Parthien
zu 90 Pfg. und Mt. 1.10 per Pfund ungebrannt oder
20 Pfg. per Pfund höher, wenn gebrannt. 3299

Der so beliebte ächte

Westfälische Bumpenidolvon **Wilh. Fromme** in Soesttrifft jetzt wieder öfters die Woche frisch ein bei
1212 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**Täglich frische Friedrichsdorfer Zwieback, alle Sorten
Chocolade, Langnese's Biscuit, Thee, Macaronen,
Gelse's, frische Marmelade, ächten Feigenkaffee, reine
Weine und alle Sorten Cigarren zu den billigsten Preisen bei
3518 **L. Brückmann, Faulbrunnstraße 12.**

Maculatur,

in jedem Quantum,
zu beziehen durch die
Expedit. d. „Wiesbadener
Tagblatt“.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(23. Forts.)

Der junge Offizier wurde blaß und roth. Wie durfte er es wagen, jenem Manne gegenüberzutreten, ohne den Verdacht absichtlicher Annäherung auf sich zu ziehen und damit seiner Sache vielleicht einen unheilbaren Stoß zu versetzen? Und strebte nicht vielleicht die Absicht seines Vorgesetzten gerade dahin? Er stand einen Augenblick wie rathlos, bis endlich ein lautes „Nun?“ des Majors ihn aufschreckte.

„Wenn ich gehorsamst bitten dürfte,“ stotterte er, „mich von diesem Auftrage zu entbinden —“

„Herr Lieutenant,“ unterbrach ihn die scharfe Stimme des Commandeurs, „ich habe Ihnen erst vorhin meine Ansichten über Ihre dienstliche Qualifikation während der jüngsten Zeit klar genug ausgesprochen, und darum wiederhole ich jetzt, gerade Sie sollen mit dem Herrn Carstens über diese Angelegenheit verhandeln, es sei denn, daß Sie vorziehen, sofort versetzt zu werden! Ich dulde einmal keinen Widerspruch in dienstlichen Verhältnissen und am wenigsten, wenn sich Liebesgeschichten darein mischen; das merken Sie sich ein für allemal. — Sie haben übrigens noch den Vortheil, bei dieser Gelegenheit Herrn Carstens persönlich, das heißt genauer kennen zu lernen. Guten Morgen!“

„Recht angenehm!“ murmelte der Offizier, als er sich nach dem Hinterhause begab, wo das Bataillons-Bureau sich befand. „Der Ruckd reitet ihn,“ fuhr er in seinem Selbstgespräch fort, „es ist eine Personie sondergleichen, mir einen solchen Auftrag zu erteilen! Weigere ich mich, so werde ich brevi manu versetzt, und verliere jede Hoffnung auf mein Mädchen, und gehe ich in den „Lindwurm“, so ist die Folge schließlich ganz dieselbe. Was da thun?“ Er sekte sich an seinen Platz, stützte den Kopf auf die Hand und sann. Aber vergebens, es fiel ihm kein Ausweg ein. Endlich, nachdem die laufenden Geschäfte abgemacht waren, nahm er seine Mütze und ging nach dem „goldenen Hirsch“. Der Gottesdienst war eben beendet und die vierte Compagnie auf dem freien Platz vor der Kirche angetreten, um sofort entlassen zu werden.

„He, Flissen!“ rief eine bekannte Stimme hinter ihm, und gleich darauf schob Lieutenant Olberg seinen Arm unter den des Freundes. „Mensch, wie siehst Du aus?“ rief er sofort und blieb stehen, „ist Dir was passiert?“

„Genug, um verrückt zu werden,“ erwiderte der Andere verstimmt, „denke Dir, was der Major wieder ausgeessen hat!“ Und er erzählte dem Freunde sein „Bech“.

„Einfach!“ tröstete dieser, „der Alte leidet an versetzten Kreuzschmerzen, und die haben sich auf's Gehirn geworfen — kommt häufig vor.“

„Kreuzschmerzen, Olberg?“

„Nun ja! Seit dem letzten Manöver! Dem Major Rieben hat Durchlaucht das Verdienstkreuz erster Classe verliehen, und unser Herr und Meister, obwohl älter als Jener, hat das Nachsehen gehabt; gestern Abend stand's im Kreisblatt. Außerdem hat er in seinem Alerger gestern ein hohes L'hombre gespielt und ganz hübsch verloren, was doch gewiß hinreichende Gründe sind, heute sehr ungnädig zu sein. Aber was gedenkst Du zu thun?“

„Du fragst, was ich thun will, Olberg? Von zwei Uebeln wählt man immer das kleinste. Ich muß also hingehen zu dem alten Herrn, auf die Gefahr, schleunigst an die Luft befördert zu werden.“

„Oho!“ rief der Andere, „da sprechen wir auch noch ein Wort mit. Warte — soll ich für Dich hingehen, und Du meldest dann das Resultat ohne Berührung dieser kleinen Modifikation?“

„Unmöglich, Olberg!“ lehnte Flissen ab, „der Major würde es bald erfahren, und dann ist die Sache noch schlimmer.“

„Oder,“ schlug Jener vor, „soll ich die Kameraden aufheben, daß sie erklären, sie mögen den Wein nicht, und er soll nicht gekauft werden?“

Flissen lachte. „Nein, Olberg, laß nur. Das Alles sind keine ausführbaren Vorschläge; ich muß in den sauren Apfel beißen. Uebrigens — wenn der Stadtrath ein so anständiger Charakter ist, wie der Justizrath behauptet, wird er ja wohl Geschäft und Person zu trennen wissen.“

„Oder wir heßen den Herrn Zänker auf,“ fuhr Olberg unverbrossen fort, „daß er keinen fremden Wein an seiner Tafel duldet; der Kerl macht seinem Namen Ehre und wird freudig auf meinen Vorschlag eingehen. — Wie? Auch nicht passend? Na warte, da fällt mir was ein; geh unterdeß in den „Hirsch“, aber in die Weinstube, kannst auch Deine Quartier-Angelegenheiten abmachen; ich komme bald nach.“

Der Wirth des Gasthofes zum „goldenen Hirsch“, Herr Zänker, hatte nicht sobald die Aufgabe der Weinstube im „Lindwurm“ vernommen, die ihm lange ein Dorn im Auge gewesen, als er auch schon in seinem Hotel, der Bierstube gegenüber, ein Zimmer disponibel machte und auf der Thür desselben mit goldenen Buchstaben die Bezeichnung „Weinstube“ anbringen ließ, in der Hoffnung, die sämtlichen Stammgäste von jenseits des Marktplatzes bei sich einzulassen zu sehen. Darin hatte sich indeß der Wiedermann vorläufig getäuscht, denn einerseits gingen die Weintrinker nach wie vor in den „Lindwurm“, um den guten Stoff daselbst so lange als möglich zu genießen, andererseits war der Wein des „goldenen Hirsch“ von einer Qualität, die Niemand verlocken konnte, dorthin zu kommen. So stand das Lokal meistens ganz leer, und darauf hatte Lieutenant Olberg gerechnet.

Er schlenderte also langsam, die Hände auf dem Rücken, quer über den Marktplatz, nicht ohne verstoßen die Fenster der Bel-Etage im „Lindwurm“ einer eingehenden Musterung zu unterwerfen und trat dann in diesen ein. Die Weinstube war, wie Sonntags immer, ziemlich gefüllt; auch der Justizrath Mesemann saß auf seinem Stammpplatz in der Sophaecke, und Olberg bemerkte zu seiner großen Beruhigung, daß der Schoppen Rüdesheimer vor dem alten Herrn bereits sehr auf die Reige ging. Die Herren begrüßten sich, dann fragte der Justizrath: „Wo haben Sie Flissen?“

„Flissen sinnt auf Selbstmord oder dergleichen,“ erwiderte der junge Mann mit geheimnißvoller Miene, „und seinetwegen komme ich heute in den „Lindwurm“, weil ich Sie hier vermutete. Wird Herr Stadtrath Carstens nicht bald erscheinen?“

„Ne!“ war die Antwort, „er läßt sich im „Lokal“ nicht mehr sehen. Aber warum?“

„Ich möchte ihn fragen,“ flüsterte Olberg — „wieviel sein ganzes Weinlager kosten soll.“

Der alte Herr lachte hell auf. „Wollen Sie eine Weinstube etabliren?“

„Das nicht; aber ich wüßte vielleicht einen reellen Käufer in der Residenz.“

„Und wollen uns aus Reicha den einzigen guten Wein einführen?“ rief der Justizrath mit gut gespielter Entrüstung. „Nein, lieber Herr, daraus darf nichts werden! Uebrigens, dahinter steckt etwas Anderes — erzählen Sie, wir wollen eine Flasche Hochheimer dazu trinken.“

„Bestenfalls beantworte ich mit einem deutlichen „Ja“, wenn Sie zwei Bedingungen eingehen,“ erwiderte der Offizier, „nämlich Erstens, daß wir besagte Flasche Hochheimer drüben im „Hirsch“ trinken, und Zweitens, daß Sie uns in einer besonderen Gelegenheit Ihren Rath erteilen.“

„Was ist das wieder für eine Teufelei?“ brummte der alte Herr, den Rest aus seiner Flasche einschenkend. „Aber meiner wegen, ich gehe mit — Flissen ist wohl auch im „Hirsch“, denn mit Diesem hängt's jedenfalls zusammen? Also vorwärts, aber ich sage Ihnen vorher, wir werden drüben wahrscheinlich Gift statt Wein genießen.“

„Ganz recht, Herr Justizrath, Flissen wartet drüben schon. Und wenn wir dort auch „Gift“ bekommen, so sind wir doch ungeführt unter uns bei der wichtigen Berathung, und wichtig ist sie diesmal.“

„Ach so!“ versetzte der alte Herr und Beide machten sich auf den Weg.

(Forts. folgt.)